

Fühle deine Stadt. Wiesbaden.

sensor

Oktober 2014 Nr.27

DER UTOPIE-CHECK HEBAMMEN IN NOT **HINTERHÖFE** GRÜNDERPREIS
RAUBKUNST APNOETAUCHEN **DER GROSSE TEST: BARS** STIFTEN GEHEN



GAUMENTESTSPIELE 2014



- ◆ ENTDECKEN
- ◆ SCHMECKEN
- ◆ KAUFEN



DER MARKTPLATZ DER GENUSSHANDWERKER

MARKT  GEWÖLBE

1. – 2. November 2014, Dernsches Gelände

Samstag 10 – 20 Uhr Sonntag 10 – 18 Uhr

Nehmen Sie teil an unserem Kochduell!

Hobbyköche kochen gemeinsam mit dem Profikoch mit- und gegeneinander!

Informationen und Bewerbungsmöglichkeit bis 10.10.2014 unter: www.media-futura.de/gaumentest – Rubrik „kochduell“

Über 40 Genusshandwerker und Aussteller bieten regionale Spezialitäten, neue kulinarische Entdeckungen und authentische Geschmackserlebnisse. Dazu ausgewählte Fachvorträge und spannende Kochvorführungen.

Infos unter: www.media-futura.de/gaumentest

Preise: Tageskarte 5 €, erm. 2,50 €

Vorverkauf: online unter www.media-futura.de/gaumentest – Rubrik „online-bestellung“.

Gegen Vorlage des abgetrennten Abschnitts an der Messtageskasse erhalten Sie 50% Ermäßigung pro Abschnitt auf die Tageskarte.

de Stalter

– N A S C H W E R K –
Rheingauer Familientradition seit 1933

Genuss für Leib & Seele

SEIT 80 JAHREN IN MITTELHEIM &
AM MARKTPLATZ IN WIESBADEN

Stalter 3.0
Gutschein

Herbst-Gutschein 1

Wurzelbrötchen-Genießertüte
– mit vier frischen Brötchen –
für nur 2,50 Euro

Herbst-Gutschein 2

1 Aprikosentarte 
– nach französischer Art –
für nur 7,90 Euro

Pro Person wird jeweils nur ein Gutschein eingelöst. Nur so lange der Vorrat reicht oder nach Vorbestellung. Gutscheine gültig bis zum 11.11.2014

Naschwerk im Oktober*

köstliche Biotartes

knackige
Erdnussbrötchen

hochwertige Geschenkekörbe

Kinder-Weihnachtsbäckerei

www.deStalter.de

* Auszug aus unserem Produktangebot

Editorial

Mehr Utopie wagen, liebe sensor-Leser,

das könnte unsere Stadt eigentlich auch ganz gut vertragen, finden Sie nicht auch? Oder hat Wiesbaden Utopien gar nicht nötig, weil hier die Realität schon so herrlich ist? Wie meist, ist das eine Frage der persönlichen Sichtweise. Und sicher auch des Charakters.

Es gibt viele Themen in dieser Stadt, an denen sich die Geister scheiden. Ganz generell und ganz aktuell. Radfahren in der Stadt, Flüchtlinge in der Stadt (beziehungsweise am Rande der Stadt), Stadtmuseum in der Stadt. Nur drei von unzähligen Themen, bei denen dieser Tage Beides zum Vorschein kommt: Ein Wiesbaden, in dem ich mich wohlfühle, in dem Menschen sich zu Wort melden und zur Tat schreiten, für die ein gutes, faires, respekt- und verantwortungsvolles, auch ein solidarisches, Miteinander ganz selbstverständlich ist. Und ein Wiesbaden, das mir fremd ist und das mich fremdeln lässt in der eigenen Stadt. Ein Wiesbaden, in dem fragwürdige und folgenschwere Entscheidungen

ohne jede (echte und ernstzunehmende) Diskussion zustande kommen, in dem schrille Stimmen sich völlig ungeniert voller Verachtung gegenüber den Schwächsten und Hilfloseten unserer Gesellschaft äußern. Da macht mich manches ratlos, vieles wütend, einige und einiges aber auch hoffnungsvoll.

Vielleicht tut es der Stadt gut, dass kürzlich hundert Menschen aus ganz Deutschland, die von einer besseren Welt träumen und diese Träume in vielen Teilen schon ganz konkret in die Tat umsetzen, sich ausgerechnet Wiesbaden ausgesucht haben, um das erste „Utopival“ zu veranstalten. Sie lesen davon – und davon, dass die Realitäten oder zumindest Möglichkeiten in unserer Stadt in manchen Bereichen überraschenderweise gar nicht mal so weit von den Utopien entfernt sind – in der Titelgeschichte dieser Ausgabe.

Mit diesem Oktober-sensor erhält, nach einem ereignisreichen, aber sehr durchwachsenen Sommer, der Herbst Einzug in unserer Stadt. Vielleicht eignet sich diese Jahreszeit – mit zunehmend ungemütlicher Wit-

terung zieht man sich meist ganz automatisch verstärkt in die eigenen vier Wände zurück, kommt mehr als sonst zur Ruhe und zur Besinnung –, ganz gut dafür, sich mal wieder ein paar mehr Gedanken zu machen darüber, wie wir in Zukunft (zusammen-)leben wollen und können – auf der Welt, ganz persönlich und speziell hier in Wiesbaden.

„Und sagt mir einer, ich sei ein Träumer, ein Spinner, das mag sein. Jedoch ich träume mit dir und ander'n, ich träume und ich spinne nicht allein“,

singt der von mir sehr verehrte Udo Jürgens, der am 30. September in unvermindert lebenshungriger Verfassung seinen 80. Geburtstag feiert und in seiner unfassbaren Karriere für manche Utopien gut war, in seinem 1982 entstandenen Lied „Ich bin dafür“.

Welche Utopien haben Sie für unsere Stadt? Träumen und spinnen Sie los!

Dirk Fellinghauer
sensor-Utopist



(((6



(((12



(((30

- 6))) **Der Utopie-Check:** Wie stellen wir uns die Gesellschaft von morgen vor?
- 10))) **Ein Preis als Mutmacher** – Gründerpreisträger erzählen
- 12))) **Der große Test:** BARKultur in der Stadt
- 14))) **Berufsstand in Not** – Hebammen kämpfen um ihre Existenz

- 17))) **Was Hinterhöfe sind** – und was sie sein könnten
- 20))) **Veranstaltungskalender und die Perlen des Monats**
- 28))) **Das große 2x5 Interview** mit Wiesbaden-Stiftungs-Chef Thomas Michel
- 30))) **In einem Atemzug** – Faszination Apnoetauchen

- 33))) **Geschäftsidee des Monats:** Snackgabeln Horst & Gisela
- 37))) **Essen und Trinken:** Matteucis Dinner Service
- 38))) **Kleinanzeigen und das Orts-Rätsel**

Impressum

Verlag GLM
Gesellschaft für lokale Medien mbH
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Bernd Koslowski, Veronika Madkour,
Dr. Hans-Paul Kaus
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
(zugleich Anschrift der V.i.S.d.P.)
Eine Tochtergesellschaft der
Verlagsgruppe Rhein Main (VRM)

Redaktions- & Anzeigenleitung
Dirk Fellinghauer (Verantwortlich i.S.d.P.)
Kleine Schwalbacher Str. 7 – 65183 Wiesbaden
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243
www.sensor-wiesbaden.de
hallo@sensor-wiesbaden.de

Layout/Satz Thorsten Ullrich, www.1751pi.de

Titelbild Noah Carev, www.noahcarev.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Text Anja Baumgart-Pietsch, Julia Bröder, Sabine Eyert-Kobler, Jan Gorbach, Julia Gorbach, Hendrik Jung, Marcus Kreikebaum, Martin Mengden, Dorothea Rector, Falk Sinß, Selma Unglaube, André Werner
Foto/Illustration Julia Gorbach, Marc „King Low“ Hegemann, Simon Hegenberg, Arne Landwehr, Frank Meißner, Kai Pelka, O, Christof Rickert, Susanne Urban, Heinrich Völkel und Andrea Diefenbach, Michael Zellmer, Veranstalter- und Herstellerfotos, Repro / ISDN Team

Lektorat Hildegard Tischer, www.rhbt.de

Redaktions- und Anzeigenschluss:
15. des Vormonats

Verteilung
WV Werbevertriebsgesellschaft mbH
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 40.000 Exemplare (20.000 Mainz / 20.000 Wiesbaden)

Wirtschaftlich beteiligt i.S. §9 Abs. 4 LMG Rh.-Pf.:
Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
phG: Verlagsgruppe Rhein Main
Verwaltungsgesellschaft mbH
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper, Mainz

Druck
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media
www.facebook.com/sensor.wi
www.twitter.com/sensorWI

sensor Wiesbaden ist Mitglied in der **Werbegemeinschaft Wiesbaden wunderbar** und **Medienpartner von ECHT Wiesbaden**.

Wir danken unseren Förderabonnenten
Andrea Baermann, Peter Blähsler, Dennis Centner, Jan Deppisch, Sabine Drotleff, Barbara Haase, Talley Hoban, Andreas & Mirjam Kempers-Handke, Kerstin Hänsel, Kerstin Hennig, Sandra Hering, Peter Kabelitz, Sabine Krug, Sven Moritz, Jens Rödiger, Ute Schmidt, Bettina Schreiber, Katrin Walsdorfer, Julia Wilhelm. www.sensor-wiesbaden.de/abo

Inhalt

SCHOLZ&VOLKMER

WIR SUCHEN IN VOLL- ODER TEILZEIT W/M

VERNETZER

Die Arbeitswelt ändert sich. Feste und freie Arbeit gehen ineinander über. Menschen treiben neben ihren Jobs eigene Projekte voran. Mitarbeiter von Agenturen kommen aus völlig neuen Bereichen. Quereinsteiger und Querdenker sind willkommen.

Du bist als Kreativer, Developer, Denker, Blogger unterwegs in der Digitalbranche. Du bist gut vernetzt. Man trifft Dich auf Branchenevents. Du gehst offen auf Leute zu, und hörst zu bevor Du redest.

Du willst Deine Energie einer Sache widmen, die mehr ist als Werbung. In einer Agentur, die die Ziele ihrer Kunden vereint mit echtem Nutzen für Mensch und Gesellschaft. In einer Kultur, die Ellbogen weder kennt noch braucht.

Du verstehst den Motor der neuen Arbeitswelt: Selbstbestimmte Arbeit. Das ist unser Ziel. Unter dem Dach unserer Strategie „Shared Value“ überdenken wir unser Agenturmodell und die Art wie wir zusammenarbeiten. Dafür suchen wir Dich.

Deine Rolle

- Pflege und Ausbau unseres Talentnetzwerks
- Scouting und Begeisterung von festen und freien Mitarbeitern
- Vernetzung der Standorte Wiesbaden / Berlin mit der lokalen Szene
- Entwicklung neuer Arbeitsformen wie Inkubatoren und Projekt-Büros
- Repräsentanz auf Konferenzen, Hochschulen, Social Media

Weiterhin gilt es, unser Gelände der alten städtischen Kliniken in Wiesbaden experimentell zu nutzen – für Talente und das urbane Umfeld der Agentur. Eine einmalige Chance, Räume und Anlässe für kreativen Austausch mit gesellschaftlichem Impact zu schaffen.

Erfahre mehr über „Shared Value“ auf www.wesharevalue.de

Alexandra Haibach freut sich auf deine Bewerbung

a.haibach@s-v.de · +49 (611) 180 99-871 · www.s-v.de

Sag bloß!

@ Was ist los? Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-wiesbaden.de

Was bewegt Wiesbaden?

Beim Wettbewerb „Wiesbaden bewegt“ ist bis 30. September die Kreativität von Wiesbadener Amateurfilmern gefragt – und inhaltlich alles, was die Bürger an und in ihrer Stadt „bewegt“. Eine fachkundig besetzte Jury wird die eingereichten, maximal 15 Minuten langen Filme beurteilen und die Preise vergeben. Zugelassen sind alle Filmgattungen. Die prämierten Beiträge werden am 7. November im Caligari vorgestellt und vorgeführt. www.wiesbadener-filmkreis.de

**Immobilien mal etwas anders**

Die besonders schönen Gewerberäume in der Saalgasse 2, direkt neben der Goldschmiede Esser-Föhre, sind wieder vergeben. Im Oktober soll hier ein Immobilienbüro eröffnen. Zwei Frauen mit langjähriger Branchenerfahrung haben sich zusammengetan und wagen – mit ihrer Gründung aus einem bekannten Wiesbadener Immobilienbüro heraus – gemeinsam den Schritt in die Selbstständigkeit. Schon das Ambiente ihres Büros soll sich von manchem Branchenklischee abheben – und auch sonst steckt das Duo voller Ideen und Pläne.

Tatorte Kunst

Zum sechsten Mal finden die „Tatorte Kunst“ am 2. November in Wiesbaden-Mitte statt. Von 11 bis 19 Uhr werden 25 Standorte mit rund 40 Künstlern aus allen Sparten der bildenden Kunst ihre Türen und Tore öffnen. Neben interessanten Einblicken in die Ateliers und Werkstätten lernen die Besucher Wiesbaden von einer ganz anderen Seite kennen: das reizvolle Ambiente in den Hinterhäusern und Höfen bleibt normalerweise im Alltag verborgen. Kreative Lösungen auf kleinstem Raum können bestaunt werden oder auch die originelle architektonische Aufteilung großer Räume, wie in der ehemaligen Scheune in der Wörthstraße 5. www.tatorte-kunst.de

**Für die Füße**

Der Fachverband Fußverkehr Deutschland, kurz „Fuß e.V.“, vertritt seit über 25 Jahren die Interessen der Fußgänger in Deutschland. Beim diesjährigen Verkehrswendefest rund um die autofreie Ringkirche wurde nun die Gründung einer Wiesbadener Ortsgruppe angekündigt. Interessenten finden Infos auf www.fuss-ev.de und können die zuständige Ansprechpartnerin für Hessen unter Sylke.Petry@fuss-ev.de kontaktieren.

Gastro-Neuigkeiten

Ganz schön was los dieser Tage in der Wiesbadener Gastrowelt. Allein zwei Neueröffnungen gibt es in Sachen Burger. „Das!Burger“ geht in der Altstadt in der Grabenstraße an den Start. Im Dezember folgt „Nassau Burger & Beef Company“ am Michelsberg in den bisherigen L'Unic-Räumen. Den Nachzüglerstatus fürchtet Quereinsteiger Joerg Mueller, in Wiesbaden bestens bekannt mit seiner Werbeagentur „schoen:mueller“, nicht, will er doch auf den allgemein grassierenden Burgertrend „noch eine Schippe drauflegen“ mit einem „echten Restaurant“ inklusive klassischer American Bar. Der Mann hat Großes vor und vermittelt den Eindruck, dass er sich genau überlegt hat, was er tut. In der Wellritzstraße feierten nach einem halben Jahr Vorbereitung 2.500 (!) Gäste die Eröffnung des Restaurants „Sultan“. Auch hier grenzen sich die Besitzer von üblichen Dönerbuden ab mit dem Hinweis, ein „richtiges hochwertiges Restaurant“ zu sein, und haben auch Geschäftsleute mit ihren Familien im Blick. Ambiente und authentische türkische Gerichte sollen Gästen den Weg nach Istanbul ersparen. In der Emser Straße hat die „Cuban Bar“ eröffnet. Das Teehaus Dao in der Grabenstraße lädt zur entspannten Auszeit ein. Nur Gutes hören wir vom Thai Banyan Restaurant in der Luisenstraße, wo dem Vernehmen nach authentische thailändische Küche in Klasse Ambiente mit freundlichem Service zelebriert wird.



Daniel Leichtfuß

27 Jahre, Chemiestudent

Wenn du Wiesbaden nach deiner eigenen Wunschvorstellung verändern könntest: Wie würde unsere Stadt aussehen?

Auf jeden Fall studentenfreundlicher mit günstigeren Preisen. Generell wäre es cool, wenn es eine größere, vielfältigere Kneipenszene gäbe, wie in der Altstadt von Köln oder Düsseldorf zum Beispiel.

Glaubst du, dass sich die Stadt in Richtung dieser Utopie entwickeln wird?

Nein, leider nicht. Ich glaube eher, dass Rückschritte gemacht werden und immer mehr individuelle Läden schließen, was schade ist. Da könnte man sicher sinnvoll Gelder investieren, stattdessen werden Projekte wie zum Beispiel die Stadtbahn ewig totdiskutiert.

Gibt es in Wiesbaden etwas, was vielleicht für andere Städte utopisch ist?

Ich kann mir gut vorstellen, dass andere Städte sich zum Beispiel das Kurhaus, das Staatstheater, das Casino oder auch den Kurpark und den Neroberg wünschen würden. Das macht die Stadt schon einzigartig. Wiesbaden ist von der Lage her sehr schön, das würde ich auch nicht missen wollen.

Falk Fatal

MAG DIE GENTRIFIKATION NICHT



Vor ein paar Wochen ist das Café Klatsch 30 Jahre alt geworden. Dazu ist im letzten sensor ein Artikel erschienen, der die Überschrift „Lebendige Utopie“ trug und eigentlich besser zu dem Schwerpunkt dieser Ausgabe gepasst hätte. Denn Utopien brauchen Räume, in denen über sie diskutiert werden kann, in denen sie ausprobiert werden können. Solch einen Laden gibt es auch in der Werdstraße. Die Rede ist vom Infoladen Linker Projekte, der seit 1988 existiert und neben einem Tagungsraum, einer Küche und zwei kleineren Büroräumen auch aus einer Werkstatt besteht. Der Trägerkreis übernahm damals die heruntergekommenen Räume, die zuvor von den städtischen Gerichtsvollziehern genutzt worden waren, und renovierte diese. Verschiedene linke Gruppen – wie unter anderem die Rote Hilfe Wiesbaden, die Küfa (Küche für alle), Radio Quer sowie die Schachfreunde Stiller Zug, die aus Mitgliedern des Infoladens bestehen und in der Bezirksoberliga spielen – treffen sich dort.

Nun ist der Infoladen in seiner Existenz bedroht. Das Haus, in dem er beheimatet ist, hat einen neuen Besitzer. Und dieser hat den Mietvertrag zum Jahresende gekündigt. Alle Versuche, ihn doch noch umzustimmen, sind laut Infoladen fehlgeschlagen. Ende des Jahres muss er raus, neue Räume müssen dringend her. Ein etwa 50 Quadratmeter großer Tagungsraum sowie abgetrennte Räume für Gruppentreffen und Büroarbeit sollten es mindestens sein. Wer etwas weiß oder etwas spenden will, findet auf der Website www.infoladen-wiesbaden.de alle nötigen Informationen.

Es wäre wirklich ein Verlust für das Westend und für Wiesbaden, wenn diese Einrichtung keine neuen Räume mehr finden würde. Denn neben den politischen Arbeitsgruppen und den regelmäßigen Infoveranstaltungen bietet der Infoladen auch immer ein kleines, aber feines Kulturangebot, wie etwa das Café Che, die Küfa, die mittwochs veganen Essen gegen Spende anbietet, oder die Veranstaltungsreihe „Akustik im Hof“, die nichtkommerzielle Akustikkonzerte, Lesungen und Open Stages organisiert.

Hier zeigt sich aber auch, dass die Gentrifikation keinen Halt vor Wiesbaden macht. Denn nach einer Grundsanierung sollen daraus nach Auskunft der Noch-Mieter Gewerberäume werden. Die Flächen lassen sich dann natürlich zu einem deutlich höheren Preis vermieten. Ähnliches soll auch mit den Wohnungen passieren. Diese sollen auf ein höherpreisiges Niveau modernisiert werden, immer dann, wenn ein alter Mieter auszieht. Wer sich die höheren Mieten nicht leisten kann, muss in ein weniger zentrales Viertel ziehen. Menschen mit mehr Geld ziehen ein, und mit ihnen ändern sich auch die Ansprüche an die Wohnumgebung. Die Gentrifikation nimmt ihren Lauf. Zumindest in diesem Punkt unterscheidet sich Wiesbaden dann nicht mehr von Berlin oder Hamburg. fatalerror.biz

Rekordstadt Wiesbaden

Das einzige Schwarze Theater Deutschlands ist das Velvets Theater. Die etwas versteckte Adresse in der Schwarzenbergstraße passt zum Prinzip dieser faszinierenden Kunst: Auf einer mit schwarzen Samt ausgeschlagenen „Guckkastenbühne“ führen schwarz verummte Spieler durch eine Lichtgasse Puppen und andere Gegenstände, die für das Publikum sichtbar werden, während die Spieler im Dunkel verborgen bleiben. Die Gruppe wurde 1967 in Prag gegründet und landete bereits 1970 in Wiesbaden. Das eigene Theater wurde aber erst 1996 eröffnet und entführt seither große und kleine Gäste in fantastische Welten.

(Nach einer Idee von Dominik Voigtländer, der mit „Rekordstadt Wiesbaden“ den 1. Preis in der Kategorie „Kreative Ideen“ beim „Tourismuspreis – Für meine Region“ gewann. Welche Rekorde rund um Wiesbaden kennen Sie? Mail an hallo@sensor-wiesbaden.de)

Der Utopie-Check

FÜNF TAGE, 100 MENSCHEN, EINE ZENTRALE FRAGE: „WIE STELLEN WIR UNS DIE GESELLSCHAFT VON MORGEN VOR?“ BEIM ERSTEN UTOPIVAL WURDE IN 25 WORKSHOPS NEUES HANDELN ERPROBT UND DISKUTIERT. SENSOR HAT BEI DREI ANSÄTZEN DIE OHREN GESPIZT – UND SIE MIT DEM STATUS QUO IN UNSERER STADT ABGEGLICHEN.

Text Hendrik Jung Fotos Kai Pelka

Noch bevor das erste Utopival beginnt, steht bereits fest, wo es im kommenden Jahr stattfinden wird. So schnell hat sich die Begeisterung über das Konzept verbreitet. Fünf Tage lang geldfrei leben, vegan speisen und möglichst wenig Energie verbrauchen. Unter diesem Ansatz hat in Wiesbaden das erste Utopival stattgefunden. Auch beim Wiesbadener Stadtjugendring war man gleich überzeugt und hat daher für die Premiere eine Woche lang den Jugendnaturzeltplatz auf dem Freudenberg kostenfrei zur Verfügung gestellt. „Ganz ohne Geld ist das in einem kapitalistischen System nicht möglich. Aber alle Referenten, selbst wenn sie sonst für ihre Workshops viel Geld bekommen, schenken uns auch die Anreise“, freut sich Tobi aus dem fünfköpfigen Team der Utopival-Initiatoren. Das verwendete Feuerholz stammt von einer Baustelle, auf der es entsorgt worden wäre. Ein Gleichgesinnter hat die Website gespendet, andere Sponsoren haben Zelte oder Nahrung zur Verfügung gestellt. „Es ist unglaublich, was wir in bester Bioqualität geschenkt bekommen haben“, fügt er hinzu. Manches davon ist aus Müllcontainern gerettet, sodass die Wiesbadenerin Talley Hoban daraus jeden Mittag „restlos glückliche Suppe“ kocht. Vegan natürlich. „Wir wollen zeigen, dass wir in Kooperation statt in Konkurrenz zueinander leben können. Geld trennt die Menschen. Wenn alle in bedingungsloser Solidarität leben, können wir viel erreichen“, ist der Co-Organisator überzeugt. Deshalb benötigt während des Festivals keiner der 100 aus ganz Deutschland angereisten Teilnehmer Geld. Stattdessen sind alle eingeladen, ihre Tatkraft und Inspiration einzubringen. Aus der Idee soll noch viel entstehen: weitere Tage der Utopie, wie zum Abschluss des Utopivals am Wiesbadener Hautbahnhof und das Netzwerk Living Utopia – um die Idee bereits weiter zu tragen, bevor im kommenden Jahr auf dem Findhof im Bergischen Land das zweite Utopival startet.

Wirtschaft: Ohne Gewinn kalkulieren vs. ...

Gelebte Utopie: Aus Sicht der Lehrbücher ist es unmöglich, was Uwe Lübbermann mit Premium Cola praktiziert. Das hat er schon oft gehört. Dennoch gedeiht das Unternehmen seit zwölf Jahren. Seit knapp vier Jahren kann der Gründer davon leben. „Ich glaube nicht, dass Unternehmen Gewinne machen müssen“, macht der „zentrale Moderator“ des Unternehmens deutlich. Seine Funktionsbezeichnung verweist darauf, dass Entscheidungen über die Herstellung des Produkts im Konsens getroffen werden. Vom Abfüller der Cola über den Produzenten der Kronkorken bis zum Spediteur sind alle beteiligt. Einmal getroffene Absprachen gelten nur so lange, wie alle damit zufrieden sind. Uwe selbst erhält pro verkaufter Flasche zurzeit drei Cent. Eine Kalkulation, die auf einen Stundenlohn von 15 Euro ausgelegt ist. Dieser soll bei wachsendem Umsatz gleich bleiben. Steigt der Absatz, sinkt der Preis pro Flasche für die Abnehmer. „Ich will beweisen, dass Wirtschaft auch anders geht“, erläutert der Hamburger seine Motivation. Außer einem Cent pro Flasche für Rücklagen stehen bei Premium allen Einnahmen auch Kosten gegenüber. Für Werbung wird mit Ausnahme der Website kein Geld ausgegeben und die Aufnahme von Krediten wird vermieden. Ungewöhnlich auch der Anti-Mengen-Rabatt. Kleine Abnehmer werden auf diese Weise unterstützt, damit das Unternehmen nicht von wenigen Großkunden abhängig ist.

... Wachstum als Basis der Gesellschaft

Status quo: „Unsere ganze Gesellschaftsordnung beruht auf Wachstum. Ohne Wachstum brechen unser Gesellschaftsmodell und die soziale Marktwirtschaft zusammen“, erklärt Gordon Bonnet von der Industrie- und Handelskammer Wiesbaden. Darauf beruhe sowohl das Rentensystem als auch das Steuer-

Es ist noch Suppe da, und zwar „restlos glückliche“. Beim Utopival wurden alle hundert Teilnehmer von gespendeten und geretteten Lebensmitteln satt.



system. Steuereinnahmen ermöglichen es einer Stadt, kulturelle Veranstaltungen auszurichten, die sich nicht selbst tragen. Investitionen wie in den Neubau der Rhein-Main-Hallen seien notwendig, um als Messe-Standort attraktiv zu bleiben. Wachstum entstehe jedoch auf Kosten anderer. Durch den Neubau werde es nicht insgesamt mehr Veranstaltungen geben. Was nach Wiesbaden kommt, finde an anderer Stelle nicht statt, räumt er ein. Die vergleichsweise gute wirtschaftliche Situation der Landeshauptstadt sieht er in der Branchenvielfalt begründet, die von Versicherungen über die Kreativwirtschaft bis zur Industrie reicht. „Im Industriepark ist noch Platz. Beim Handel muss man schon abwägen: Einfach auf der grünen Wiese bauen kann nicht die Lösung sein“, findet der Leiter der Unternehmenskommunikation der IHK. Für Wiesbaden wünscht er sich daher vor allem qualitatives und nur in Maßen quantitatives Wachstum. „Wer gar kein Wachstum möchte, der muss zu Verzicht bereit sein“, betont er.

Ernährung; Gemeinschaftlich Neuland erschließen vs. ...

Gelebte Utopie: „Wenn man Ressourcen schonen möchte, dann muss man die Nahrungsmittel re-lokalisieren“, ist Maximilian Fitzner überzeugt. Deshalb engagiert er sich beim Verein Essbare Stadt in Kassel. In den vergangenen fünf Jahren ist es diesem bereits gelungen, drei Gemeinschaftsgärten zu schaffen, zum Teil mit finanzieller Unterstützung von Stiftungen. Zwei der Gärten sind auf Grünflächen entstanden, der Forstfeld-Garten auf einer ehemaligen Baubrache in einem Stadtteil mit einem relativ hohen Anteil an Bewohnern mit Migrationshintergrund. „Gerade türkischstämmige Migran-

ten haben das Angebot gut angenommen“, berichtet der Politikstudent. Positiver Nebeneffekt sei die Gemeinschaft, die unter den Gärtnern entstanden ist. Aber die Vereinsmitglieder hätten auch festgestellt, dass ein solches Projekt Betreuung benötigt. Etwa, um sicherzustellen, dass tatsächlich kein Kunstdünger verwendet wird. Auch benötige man bei Baumpflanzungen in den ersten drei Jahren Menschen, die sich um die Bewässerung kümmern. Anfangs habe der Verein zum Teil Guerilla-Gardening betrieben. Man habe jedoch schnell festgestellt, dass Mühe und Zeit besser investiert sind, wenn sie sich mit den Behörden absprechen. Idealerweise nutzen sie Flächen, auf denen sie nicht in Konkurrenz zu anderen Nutzern treten. „Es geht darum, Neuland zu schaffen“, verdeutlicht der 25-Jährige.

... amtlich abgestimmte Blühaspekte

Status quo: Über die Bepflanzung der Grünflächen in Wiesbaden wird von Fall zu Fall entschieden, erläutert der zuständige Abteilungsleiter im Grünflächenamt, Thomas Bäder. Der Denkmalschutz könne da genauso eine Rolle spielen wie die Nährstoffversorgung. Nicht zwingend handele es sich um heimische Pflanzen, aber oft. Blühpflanzen seien immer dabei, farblich aufeinander abgestimmt und mit durchgehenden Blühaspekten von April bis Oktober. Erste Erfahrungen mit einem Gemeinschaftsgarten habe man bei einer Zwischennutzung in Bahnhofsnähe gesammelt. Wo jetzt die Kita Geschwister-Stock-Platz entsteht, sind eine Saison lang acht Beete bewirtschaftet worden. „Viele Nutzer waren mit Begeisterung dabei, aber die Fläche ist zu stark frequentiert. Manchen ist es egal, dass da ein Beet ist“, schildert er die ge-

Nachhaltige Zahnpflege ohne Müll ist das Thema von Florian. In seinem Workshop bauten sich die Teilnehmer eine komplett plastikfreie Zahnbürste.



Strahlende Gesichter bei den Organisatoren des ersten Utopivals: Tobi, Pia, Lotte, Kaddi, Tinka sind glücklich, wie gut ihre Idee auf Anhieb ankam.



Total entspannt und gut drauf bei der Utopival-Premiere



Das wird lecker. Organisator Tobi fand es „unglaublich, was wir in bester Bioqualität geschenkt bekommen haben.“



Gemeinschaft wird großgeschrieben beim Utopival



Kaufen und Konsum muss nicht sein, wenn man wichtige Dinge des Alltags einfach selber macht

sammelten Erfahrungen. Im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt“ sollen in Zukunft im Schelmengraben Bürgergärten entstehen. „Wir haben zwei bis drei Flächen herausgesucht und sind derzeit in der Abstimmung, welche genommen werden soll. Interessenten sind genug vorhanden“, berichtet Thomas Bäder. Für weitere Projekte sei man offen. Vorausgesetzt, dass sichergestellt ist, dass sich jemand dauerhaft darum kümmert.

Bildung: Freilernen nach Lust und Begabung vs. ...

Gelebte Utopie: „In der zweiten Klasse habe ich die Schule massiv verweigert, und meine Eltern haben dann beschlossen, mich nicht mehr zu zwingen“, berichtet Immanuel Wolf, wie er zum Freilerner geworden ist. Er brauche sein eigenes Tempo, habe schon als Kind erst gesprochen, als er sich grammatikalisch korrekt ausdrücken konnte. Seine jüngeren Brüder seien dann zunächst gar nicht eingeschult worden. Erst habe man das verschleiert, aber das Lügen sei stressig gewesen. Nach einem Umzug sei man offen mit dem Thema umgegangen, aber schließlich angezeigt worden. Die Folge waren nicht nur Bußgelder. Auch das Sorgerecht der Eltern ist in Frage gestellt worden. In der neunten Klasse ist Immanuel dann wieder eingeschult worden. Englisch hatte er bis dahin noch nicht gelernt. In Deutsch, Geschichte und Mathe sei er seinen Mitschülern aber eher überlegen gewesen, weil er sich dafür interessiert habe. Von der Hauptschule sei er schnell auf die Realschule gewechselt und habe sogar noch ein halbes Jahr Gymnasium drangehängt. „Dann hatte ich keine Lust mehr“, erläutert der 26-Jährige, der heute selbstständig als Künstler und Kunsthandwerker arbeitet. Schule habe mehr Funktionen, als man zunächst denke, räumt er ein. Natürlich müsse man sehen, wie man

die Bedürfnisse der Kinder erfüllt. An sozialen Kontakten habe es ihm jedenfalls nicht gemangelt. „In den meisten europäischen Ländern ist Home-Education legal möglich. Das sollte auch in Deutschland gehen“, betont der Mitorganisator des Schulfrei-Festivals.

... historisch begründete Schulpflicht

Status quo: „Die Schulpflicht in Deutschland ist historisch begründet“, erläutert Roland Herrmann vom Staatlichen Schulamt in Wiesbaden. So sei es in Preußen einst darum gegangen, dass Kinder nicht ständig bei der Feldarbeit helfen mussten. Eine deutschlandweite Schulpflicht gibt es seit der Weimarer Republik. „Grund ist die Chancengleichheit. Alle sollen an der Bildung teilhaben“, fügt Herrmann hinzu. Heute entscheiden die Länder über die Dauer der Schulpflicht und die Strafen, die bei einer Verletzung verhängt werden. In Hessen beträgt die Vollzeitschulpflicht neun Jahre. Danach beginnt die Berufsschulpflicht. Ausnahmen von der Schulpflicht sind theoretisch möglich, aber sehr selten. Ebenfalls möglich ist die Durchsetzung der rechtlichen Vorgaben durch den sogenannten Schulzwang. „Es besteht nicht in allen europäischen Ländern eine Schulpflicht. Es wird unterschieden zwischen Schulpflicht und Unterrichtspflicht“, räumt Herrmann ein. In anderen Staaten würde nicht vorgeschrieben, dass Bildung zwangsläufig in Schulen vermittelt wird. Entscheidend ist in diesen Ländern nur, dass überhaupt Bildung vermittelt wird. „Natürlich kann man sich eine europäische Schulpolitik vorstellen. Föderalismus ist für Bildungsentwicklung manchmal auch nicht förderlich“, findet Herrmann.

www.utopival.org, www.livingutopia.org, www.wiesbaden-im-wandel.de

Freudentanz im Studio von Rosa Romero Torres. Sie hat für ihre 2010 gegründete Dance Academy den Gründerpreis in der Kategorie „Freie Berufe“ gewonnen.



Der Preis als Mutmacher

SEIT 2007 WIRD DER GRÜNDERPREIS DER REGION AUSGELOBT. WAS TREIBT JUNGE UNTERNEHMER UND EXISTENZGRÜNDER AN, SICH ZU BEWERBEN. UND WAS BRINGT DAS ALLES? DREI PREISTRÄGER ERZÄHLEN.

Alexander von Trentini, der sich 2009 mit einem eigenen Friseursalon – Slogan: Anspruch auf Eitelkeit – in der Bahnhofstraße selbstständig gemacht hat, gewann im gleichen Jahr den ersten Platz in der Kategorie Handwerk/Technik. Für ihn ist der Preis ein „nice to have“ und eine Bestätigung seines erfolgreichen Geschäftskonzeptes: „Wir bieten unseren Kunden mit jedem Besuch ein Wellness-Programm, sozusagen einen Mini-Urlaub zur neuen Haarfrisur.“ Die große Herausforderung bestand für ihn darin, bei der Präsentation vor der Jury das Firmenkonzept in nur wenigen Minuten kompakt vorzustellen. „Der Dank für die viele Mühe war der Imagegewinn“, sagt er im Rückblick und freut sich bis heute über das mit dem Preis verbundene Firmenvideo, das Interessierte sich auf YouTube und auf seiner Website anschauen können. „Der Gründerpreis hat mir ganz sicher Mut gemacht, mein Konzept in

dieser Form weiterzuführen, und war für mich persönlich eine schöne Bestätigung und Motivation.“ Er bereut seine Teilnahme nicht und appelliert an Gründer: „Wenn man von seinem Konzept überzeugt ist, sollte man sich bewerben und sich selbst krönen.“

Solo für kulturelle Vielfalt

Für Rosa Romero Torres, die 2010 die Dance Academy gründete und sich 2012 in der Kategorie Freie Berufe bewarb, war es ein besonderes Anliegen, mit ihrem Angebot auf die kulturelle Vielfalt in Wiesbaden hinzuweisen: „In dieser Kategorie bewerben sich nicht sehr viele, dabei wird gerade hier mit sehr viel Engagement an der Nachwuchsförderung gearbeitet.“ Als Besonderheit bietet die ehemalige Solotänzerin am Staatstheater Wiesbaden ab sofort für Studierende oder Berufstätige ein Kurspaket in Form einer günstigen Flatrate an, die es ermöglicht, verschiedene Tanzarten für einen erschwinglichen Preis

zu erlernen beziehungsweise sich darin auf einem hohen Niveau weiterzubilden. „Durch die Auszeichnung hat meine Schule viel Anerkennung und mediale Aufmerksamkeit erhalten. Die Bestätigung, qualitativ hochwertige Arbeit zu leisten und positiv wahrgenommen zu werden, war ein großes Geschenk für mich“, äußert auch sie sich dankbar für positive Effekte über das Preisgeld hinaus. Ihre Strategie, mit ihrer Bewerbung die Schule bekannt zu machen, ist somit aufgegangen. Auch für sie bestand die besondere Herausforderung während der Präsentation darin, all ihre Ideen in nur wenigen Minuten auf den Punkt zu bringen. Winfried Meyer, der 2012 mit dem dritten Preis in der Kategorie Dienstleistung ausgezeichnet wurde, hat sich als Diplom-Ingenieur der Biomedizintechnik seit 2009 mit dem Relaunch seines Unternehmens MedEquip auf die Qualitätssicherung von radiologischen und mammo-

graphischen Systemen spezialisiert. Der Lerneffekt und die Herausforderung bestanden für ihn darin, die Essenz seiner Geschäftstätigkeit vorzutragen: „Durch die Auszeichnung erhöhte sich mein Bekanntheitsgrad enorm. Man steht in der Zeitung, auf Facebook, Twitter & Co. und kann damit auf der eigenen Homepage für sich werben. Kunden schauen auf so etwas.“ Der Gründerpreis der Region Wiesbaden ist für mich daher Bestätigung und Ansporn zugleich. Er ermutigte mich, den eingeschlagenen Weg konsequent fortzusetzen!“

Jetzt aber schnell: Die Bewerbungsfrist für den Gründerpreis der Region 2014 endet am 2. Oktober. Alle Infos und Teilnahmebedingungen unter www.wiesbaden.de/gruenderpreis

*Sabine Evert-Kobler
Foto Heinrich Völkel und
Andrea Diefenbach*

Es ist nie zu spät, das Richtige zu tun. Die Nazis haben dieses Bild geraubt, das Museum Wiesbaden will das Unrecht wiedergutmachen – mit Hilfe der Bürger



Es gibt Bilder, die haben sich in mein Gedächtnis gebrannt. So habe ich noch heute die Ereignisse dieses nebelverhangenen, kalten Morgens des Jahres 1941 vor Augen. Mit meinen Eltern lebte ich damals in Breslau. Mutter war Hausmädchen und Vater Fahrer einer reichen Familie. Wir Kinder wechselten uns damit ab, die Hunde der Herrschaft auszuführen. Meist ging ich dabei in den nahe gelegenen Park. An diesem Tag jedoch zog mich ein unbestimmtes Gefühl in eine andere Richtung. Ich wollte bei meinen früheren Freunden, den Silberbergs, vorbeischaun. Schon von weitem fesselten mehrere Fahrzeuge mein Interesse. Sie waren vor dem Haus abgestellt, in dem die Silberbergs mittlerweile in einer kleinen Wohnung lebten. Wieder einmal Militärfahrzeuge. Wieder einmal im frühen Morgengrauen.

Einst bin ich in ihrer prachtvollen Villa ein- und ausgegangen. Sie mochten mich einfach, der ehrwürdige Unternehmer Max mit seiner spiegelblanken Glatze und seine freundliche Frau Johanna. Sie waren die Großeltern für mich, die ich nicht hatte. Ich liebte ihr wunderschönes Haus, bewunderte die Sammlung mit Gemälden berühmter Maler. Eins davon hatte ich besonders ins Herz geschlossen. Warum, kann ich nicht mit Bestimmtheit sagen. Vielleicht war es dieser Kontrast zwischen dem düsteren Hintergrund und den Menschen, die vor dieser Düsternis in ihrer Güte geradezu zu leuchten schienen. Im Rückblick betrachtet, ein treffendes Bild für diese Zeit. Näher kann ich das Gemälde gar nicht beschreiben. Man muss es einfach gesehen haben! Damals hatte ich es seit Jahren nicht zu Gesicht bekommen. Nicht, seit der SS-Sicherheitsdienst in die Villa eingezogen war und die Meisterwerke per Auktionen in die Privathäuser arischer Sammler gelangten.

Auch in der kleinen Wohnung habe ich die Silberbergs noch gern besucht und den Teil der Sammlung bewundert, den sie bewahren konnten. Dann wurde ihr Sohn Alfred ins KZ Buchenwald verschleppt, und sie wurden immer unglücklicher und wollten immer seltener Besuch haben. Das änderte sich nicht, als Alfred

nach England emigrieren konnte. Mehr als ein Jahr war es her, dass ich sie zuletzt gesehen hatte. Während standen sie da an ihrem Fenster und bedeuteten mir, schnell weiterzugehen. Denn an diesem Morgen hatten ebenfalls Militärfahrzeuge vor dem Haus gestanden, und Soldaten waren dabei, auch die letzten Kunstschätze der Silberbergs zu rauben. In aller Seelenruhe. Niemand störte sich daran, dass ich zusah.

Und auch an diesem furchtbaren Morgen im Jahr 1941 störte sich niemand daran, dass ich beobachtete, wie das traurige Paar, das sich liebevoll an den Händen hielt, die erste Station seiner letzten Reise begann. Ich will nicht viel erzählen über die Kriegsjahre, die Nachkriegszeit und mein Leben im real existierenden Sozialismus. Diese Geschichte geht erst nach der Wiedervereinigung weiter, als es meinen Sohn mit Frau und Tochter nach Wiesbaden verschlug. Ich zog hinterher und las eines Tages, dass ein Bild aus der ehemaligen Sammlung Silberberg an dessen Erbin zurück gegeben wurde. Immer wieder war von Rückgaben in Deutschland oder der Schweiz zu lesen. Dennoch handelt es sich nur um einen Bruchteil der Sammlung. Wie elektrisiert war ich, als mir dann meine Enkelin von einem Besuch ihrer Schulklasse im hiesigen Landesmuseum berichtete. „Das hättest du sehen müssen, Opa, die Leute auf dem Bild haben richtig geleuchtet“, erzählte sie mir mit strahlenden Augen. Am gleichen Nachmittag sind wir beide noch einmal hingegangen und tatsächlich, da hing es direkt vor mir. Eine der prägendsten Erinnerungen meiner Kindheit. Zunächst war ich unsicher, wie ich reagieren sollte. Jetzt aber bin ich froh, dass mein anonymes Hinweis die ganze Sache ins Rollen gebracht hat. Ich freue mich, dass die Museumsleitung das Bild den Erben von Max und Johanna abkaufen möchte. Und ich hoffe sehr, dass es in meiner Nähe bleibt. Dann werde ich es regelmäßig besuchen und mich zurückerrinnern an die Menschen, die in meiner Kindheit die Welt zum Leuchten gebracht haben.

*Hendrik Jung
Foto O / q-home.de*

Niemand störte sich daran

DIESE ERZÄHLUNG IST FREI ERFUNDEN, BASIERT ABER AUF WAHREN BEGEBENHEITEN. NAMEN UND DATEN SIND AUTHENTISCH, DER AKTUELLE ANLASS REAL.

Die wahre Geschichte

Das Bild „Die Labung“, das von Marées in den Jahren 1879/80 schuf, gehörte einst Max Silberberg. Der jüdische Kaufmann war in Breslau erfolgreicher Unternehmer und trug eine bedeutende private Kunstsammlung zusammen. Nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten musste er sich zuerst von seinem Haus, später von seinen Kunstwerken trennen, die versteigert wurden. Er wurde 1942 mit seiner Frau Johanna nach Theresienstadt deportiert und in Auschwitz ermordet. „Die Labung“ wurde dem Landesmuseum 1980 von einem Wiesbadener Sammlerpaar geschenkt. Im Zuge seiner Provenienzforschung identifizierte das in diesem Feld sehr rührige Museum das Bild 2013 als „unrechtmäßig seinen ursprünglichen Besitzern entzogen“. Damit das kostbare Werk für die Sammlung bewahrt wird, bot das Museum den Erben Max Silberbergs einen Rückkauf an, den es aus eigenem Etat aber nicht leisten kann. Die Kulturstiftung der Länder wird ein Drittel der Kaufsumme aus ihren Stiftungsmitteln zur Verfügung stellen, die Freunde des Museums sicherten den Erlös der diesjährigen Museumsgala zu. Für den verbleibenden Betrag von 93.000 Euro will das Museum nun die Wiesbadener Bürger dafür begeistern, „gemeinsam“ das Bild für ihre Stadt zurückzugewinnen und zugleich vergangenes Unrecht wieder gut zu machen: „Jede Spende hilft“. www.Wiesbaden-schafft-die-Wende.de



Alte Hasen. Barlegende Eddy Hahner geht Ende des Jahres nach 35 Jahren in den Ruhestand. Wie gut, dass auch seine Kollegen an der Nassauer-Hof-Bar mit Drinks und Gästen umzugehen wissen.



Junge Hüpfen. Paul und David mixen im neuesten Ausgehziel „Tante Simone“ im stilechten Outfit alles von „einfach und gut“ bis „wirklich was Besonderes“.

DER GROSSE TEST

Barkultur in der Stadt

GEKONNT TRINKEN

Wenn der Tag zu Ende geht, genehmigt sich der genussorientierte Wiesbadener gerne einen guten Drink. Das war bis vor kurzem ein gar nicht mal so einfaches Unterfangen. Die Adressen für gepflegte Barkultur, jenseits von fragwürdigen Happy-Hour-Lockangeboten für Drinks zweifelhafter Qualität, waren in der Landeshauptstadt rar gesät. Doch es hat sich einiges getan, und glücklicherweise Gutes. sensor hat eine Nacht verbracht an den Orten, wo wahre Köpfe ihres Fachs wissen, was sie ihren Gästen einschenken – und wie.

Lenz Genuine Drinks

Wagemannstraße 17, 65183 Wiesbaden, Mo-Sa ab 19 Uhr

Seit knapp einem Jahr erfreut der „Wiesbadener Bub“ Sascha Lenz mitten in der Altstadt Liebhaber der alten Trinkschule mit einer feinen Auswahl aus Cocktail-Klassikern und Eigenkreationen am Puls der Zeit. Höchste Qualität bei Spirituosen, frisch gepressten Säften und Bitterstoffen verstehen sich von selbst. Gekonnt bedient der Chef die Shaker, Strainer und Jigger und serviert die Drinks jenseits von 08/15 in den jeweils passenden Behältnissen. Der Mann weiß definitiv, was er tut, immerhin wartet er mit gut 22 Jahren Berufserfahrung hinterm Tresen auf und ist nicht umsonst Vorsitzender der hessischen Barkeeperunion. Wir haben den beliebten „Lenzinger“ probiert. Eine erfrischende Melange aus Gin, frisch gepressten Gurken und Zitronensaft sowie Holunderblütensirup – auch alkoholfrei ein Hochgenuss. Das „Lenz“ ist unter alten Gewölbendecken stylish eingerichtet,

das Publikum genießt – gerade am Wochenende dicht gedrängt – die Drinks direkt an der Bar, in der Tiefe des Raums auf Sesseln und Sofas oder auch „uff de Gass“. Jeden zweiten Donnerstag im Monat lockt eine After-Work-Party, und jeden Samstag werden zu den coolen Drinks auch noch feine elektronische Klänge serviert.

Fazit: Der Laden hat Stil und der Lenz Geschmack!

Manoamano Bar

Taunusstraße 31, 65183 Wiesbaden, Mo-Sa ab 18:30 Uhr

2010 eröffnet und direkt den „Gründerpreis der Region“ abgeräumt. Das Auge erblickt viel Design, dunkle Loungeecken und eine Bar mit über 200 Spirituosen. Gut eingereicht hat sich seit diesem Sommer auch ein Eigengewächs. „Amato“ ist der Hausgin der Manoamano Bar und der erste „Wiesbaden Dry Gin“. Der Name bedeutet „Der Geliebte“ und ist benannt nach Besitzer Gianfranco Amato, seines Zeichens Barkeeper mit zehn Jahren Erfahrung und besonderem Faible für Cocktail-Kreationen à la „liquid kitchen“. Neben dem, was man erwartet, finden Gäste auf der Karte auch Drinks, die dem aktuellen Trend der molekularen Küche entstammen. Da wird dann auch gerne mal eine hochwertige Spirituose mit der ISI-Whip in einen geschmackvollen Espuma (Schaum) verwandelt. Im Publikum finden sich Szenegänger aus allen Gesellschaftsschichten, schwerpunktmäßig zwischen 20 und 40 Jahren – auf alle Fälle aber über 18, denn das ist Einlassvoraussetzung. Wer nicht nur einen guten Drink, sondern auch noch eine fette

Party sucht, der kommt am ersten Freitag im Monat voll auf seine Kosten. Dann beschallen DJs aus den Bereichen House, Minimal und Elektro die Bar. Generell genießt die Manoamano Bar den Ruf, dass hier jeder Tag ein Feiertag werden kann.

Fazit: Die Partylocation unter den guten Bars der Landeshauptstadt.

Lili im Hotel Crowne Plaza

Bahnhofstraße 10, 65185 Wiesbaden, Täglich 13-1 Uhr

Hinter einer nicht wirklich einladenden schmucklosen Fassade gelegen, betritt man einen futuristisch gestalteten Raum, in dem Barchef Jörg Brumm mit Kompetenz, Vielseitigkeit und hoher Qualität dafür sorgt, dass hier keine Kehle trocken bleibt. Zur täglichen Happy Hour von 17 bis 19 Uhr lockt die ansonsten mittelpreisig angesiedelte Bar mit einer wechselnden Auswahl für 6 Euro pro Cocktail. Die Karte bietet größtenteils altbekannte Klassiker wie Mojito und Old Fashioned (sehr zu empfehlen), Eigenkreationen mit den Trend-Ingredienzen Gin und Gurke oder auch anderen Zutaten sind ebenso im Programm. Das Publikum besteht größtenteils aus Gästen des Hauses, also vor allem Geschäftsleuten aus dem In- und Ausland. Vor allem am ersten Mittwoch im Monat finden aber auch auf ausdrücklichen Wunsch des Hoteldirektors Jan Hüpers immer mehr Wiesbädener den Weg in die Bar des ganz frisch mit dem „Green Globe“-Nachhaltigkeitszertifikat ausgezeichneten Crowne Plaza. Bei der monatlichen After-Work-Party genießen die Gäste das Ambiente, die Drinks

und das gratis Fingerfood-Buffet in lockerer Atmosphäre, bei entsprechender Witterung auch im launigen Garten.

Fazit: Die Bar für den zweiten Blick. Nicht ganz leicht zu entdecken, aber eine Entdeckung wert.

Nassauer Hof Bar

Kaiser-Friedrich-Platz 3-4, 65183 Wiesbaden, Täglich 17-2 Uhr

Ambiente, Atmosphäre, Anmutung – vom ersten Schritt bis zum letzten Schluck ist hier alles genau so, wie man sich eine Bar der alten, oder besser gesagt, der zeitlosen Schule vorstellt. Beim Eintreten werden wir, von den sanften Jazzklängen des Livepianisten (wöchentlich wechselnd) hereingetragen. Das Interieur ist edel und hochwertig, eher dunkel und entsprechend diskret, und hinterm Tresen steht Eddy Hahner: Barchef, Barlegende, 35 Jahre geballte Kompetenz. Besonderes Augenmerk liegt hier auf Malt Whiskys. Die Barkarte bietet die Klassiker der Cocktail-Welt in Perfektion, modischen Firlefanz macht der Mann am Shaker nicht mit. Der exzellent gemixte Dry Martini besteht aus hochwertigen Spirituosen und würde selbst James Bond überzeugen von Wodka auf Gin umzusteuern. Nebenbei bemerkt, wäre es auch kein Wunder, wenn Daniel Craig persönlich am Nebentisch

sitzen würde, denn prominente Gäste gehören hier zum Inventar. Da sitzt dann schon mal Udo Jürgens spontan am Piano, oder Angela Merkel wartet an der Bar auf Wladimir Putin. Arafat war auch mal da, begnügte sich aber mit einer Cola. In dieser Bar steigen auch Wiesbadener gerne auf ein paar Drinks ab und nach Auskunft von Eddy Hahner auch ein zunehmend junges Publikum, das sich hier gerne stilvoll aufs Clubbing einstimmt. Rauchen ist auch erlaubt, Zigarrenschwaden sind keine Seltenheit, und wen der Hunger packt, der wird hier bis 1 Uhr nachts versorgt. Es wird auf jeden Fall kein leichtes Erbe, das der neue Barchef Patrick Wokan 2015 antreten darf, wenn Eddy Hahner sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Fazit: Barfeeling pur oder auf Eis.

Tante Simone

Seerobenstraße 1, 65195 Wiesbaden, Di-Sa 18-1 Uhr

Ganz frisch eröffnet und schon in aller Munde. Der zweite Streich der halbfranzösischen Dienstbarch-Zwillinge Nathalie und Jennifer (nach ihrem Restaurant „Les deux Dienstbarch“) lockt mit französischem Charme und einer Auswahl handgemachter Drinks mit guten Zutaten. Der durch und durch herrliche Laden, eingerichtet mit Mö-

beln und Utensilien der 93-jährigen Namensgeberin aus der Normandie, besticht durch viel Liebe zum Detail, und schafft – vom Barbereich über die Hinterzimmer bis zu den Toiletten – gekonnt den Spagat zwischen Vintage-Shabby-Chic und Vive-La-France-Excellence, auch in gleich zwei heimeligen Gartenbereichen vor und hinter dem Haus am Sedanplatz. Das Publikum ist szenig, altersmäßig bunt gemischt und genauso eigensinnig wie die Einrichtung. Der Standort im Westend passt da bestens. Hinter der Bar stehen Paul und David bereit, stilecht eingekleidet mit Fliege und Hosenträgern, um den zahlreichen Gästen Getränke wünschens von „einfach und gut“ bis „wirklich was Besonderes“ zuvorkommend zu erfüllen. Vom Hauswein über den „Monsieur Henry“ mit Gin, Tonic und Chartreuse Verte bis hin zu eisgekühltem Champagner ist alles im Programm. Wenn der kleine Hunger kommt, bietet die Küche allerhand Snacks und Käse, und wenn der Hunger größer wird, darf man sich auch gerne im gegenüberliegenden Lokal etwas bestellen.

Fazit: Super Laden für Francophile, Genießer und alle, die gerne in netter Gesellschaft sind.

André Werner
Fotos Michael Zellmer



In der „Lili“-Bar im Crowne Plaza bedienen Barchef Jörg Brumm und Paolo Damiano in erster Linie Hotelgäste, vor allem am ersten Mittwoch im Monat tummeln sich aber auch zunehmend viele Wiesbadener an der Bar.



Eine riesige Auswahl und keine Scheu vor Trends. Gianfranco Amato kreiert in seiner „Manoamano“-Bar auch molekulare Drinks und hat den ersten „Wiesbaden Gin“ auf den Markt gebracht. Was er drauf hat, zeigt er übrigens auch Anfang November bei den Gaumentestspielen.



Der „Lenz“ ist da. Und mixt in seiner nach ihm selbst benannten Bar in der Altstadt höchst versiert und sehr erfolgreich „genuine drinks“.

Der erste Schrei

EIN BERUFSSTAND IST VOM AUSSTERBEN BEDROHT. HEBAMMEN ZIEHEN SICH ZUNEHMEND AUS DER FREIEN GEBURTSHILFE ZURÜCK, WEIL IHRE VERSICHERUNGSSITUATION PREKÄR IST. STATTDESSEN SETZEN SIE AUF ANDERE ANGEBOTE RUND UM DIE GEBURT.

Mehr als 2.600 Babys erblicken in Wiesbaden jedes Jahr das Licht der Welt. 2013 waren es genau 1.326 Jungen und 1.303 Mädchen. Die meisten von ihnen schreien auch hier den ersten Schrei ihres Lebens im Kreißsaal eines Krankenhauses – in ganz Deutschland werden gerade einmal 1,5 Prozent aller Kinder außerhalb, also zu Hause oder in einem Geburtshaus mit der Hilfe einer freiberuflichen Hebamme entbunden. Ein Geburtshaus gibt es in Wiesbaden nicht. Und selbst wenn: Seine Zukunft wäre ungewiss. Freiberufliche Hebammen stehen schon länger enorm unter Druck, weil die Prämien für ihre Haftpflichtversicherungen in den vergangenen

Jahren steil angestiegen sind. Grund dafür sind nicht etwa größere Risiken. Im Gegenteil: Für Kinder, denen während der Geburt etwas passiert, gibt es heute bessere medizinische Versorgung, sie haben eine höhere Lebenserwartung – und verursachen dadurch auch mehr Kosten. Die Petition „Rettet unsere Hebammen“ appelliert an Gesundheitsminister Hermann Grohe, für die Hebammenversicherung – immerhin Bestandteil des Koalitionsvertrags der Bundesregierung – eine langfristige Lösung zu finden. Aktuell bietet noch ein Versicherungskonsortium die Haftpflicht für Hebammen an, nach dem 1. Juli 2016 ist die Lage ungewiss. „Ich habe in den achtziger

Jahren angefangen, als Hebamme zu arbeiten. Damals kamen Hebammen-tätigkeiten als Kassenleistung gerade erst auf“, erzählt Christiane Hof und fügt besorgt hinzu: „Wenn die Politik an der Versicherungssituation nichts ändert, könnte diese Errungenschaft von heute auf morgen wegbrechen.“ Fest steht: Seit 2009 hat sich bereits mehr als ein Viertel aller 21.000 Hebammen, die in Deutschland praktizieren, aus der freiberuflichen Geburtshilfe zurückgezogen. Viele konzentrieren sich auf andere Hebammenleistungen, wie Geburtsvorbereitung, Wochenbettbetreuung und Rückbildungsgymnastik. Oft tun sich Hebammen in Praxen zusammen, bieten ihre eigenen Kompetenzen an,

aber auch allerlei weitere Kurse und Veranstaltungen rund um Schwangerschaft und Babyzeit. Christiane Hof ist Hebamme im Forum Natal auf der Schönen Aussicht. Hier bietet sie Geburtsvorbereitungskurse und Akupunktur für Schwangere sowie ein Stillseminar an. Für die Massage mit Babybauch ist eine medizinische Masseurin zuständig. Klassische Rückbildungsgymnastik hat das Forum Natal nicht mehr im Repertoire, dafür gehören zwei Lehrerinnen für postnatales Yoga zum Team. Ein beliebter Kurs, den sowohl werdende Eltern als auch junge Familien wahrnehmen, ist die Erste Hilfe am Kleinkind, geleitet von einem Ausbilder für Rettungssanitäter.

Gekanntes Babybad. Rita Ender-Brandner betreut Frauen und ihre Babys vor und nach der Geburt.



Eine Kinderkrankenschwester veranstaltet Babymassagen, Säuglingspflegekurse inklusive Trageberatung und Bewegungsgruppen für Säuglinge. Wer Interesse an musikalischer Frühförderung hat, ist hier ebenfalls gut aufgehoben.

Fernöstliche Methoden im Trend

„Es ist spannend zu sehen, wie sich eine Familie im Laufe der Zeit entwickelt“, findet Andrea Vierlinger. Sie ist Inhaberin und Gründerin der Hebammei in der Parkstraße, in der noch vier weitere Hebammen sowie zahlreiche andere Spezialistinnen vernetzt sind. Im Bereich Geburtsvorbereitung gibt es hier Kurse sowohl für Erstgebärende als auch für Frauen, die das zweite oder dritte Kind erwarten. Zudem vermittelt sie über ihr Netzwerk eine Reiki-Lehrerin, die Schwangere nach japanischer Tradition für die Entbindung fit macht. Fernöstliche Behandlungsmethoden greift die Hebammei generell gerne auf. Ist das Baby da, stehen neben klassischer Rückbildung Pilates für die Mutter und Peking für das Kind sowie verschiedene Seminare über Impfen, Tragen oder Füttern auf dem Programm. Einmal in

der Woche trifft sich Andrea Vierlinger mit ihren Mamas im Café Lalaland, dann heißt das Motto „Mutter & Kuchen“.

Streng genommen ist Sirona keine Hebammenpraxis, sondern ein Verein für Frauengesundheit. Da das Zentrum in der Schiersteiner Straße aber so gut wie alle üblichen Angebote für Schwangere und junge Familien im Programm hat, ist es für werdende Eltern durchaus eine Anlaufstelle. Klassische Geburtsvorbereitungskurse gibt es hier zwar nicht. Dafür Akupunktur und Hatha-Yoga für Schwangere, Massage und Yoga für Babys, Rückbildung und Pilates für Mütter. Entdeckerseminare im Grünen oder Bewegungskurse sollen auch Familien mit älteren Kindern ansprechen. „Eigentlich wollten wir ein Geburtshaus gründen“, erzählt Sigrid Schellhaas, die Sirona vor 20 Jahren mit ins Leben gerufen hat. Das sei aber schon damals finanziell nicht zu stemmen gewesen. Eine ehrbare Besonderheit an Sirona ist, dass hier auch schwierige Themen rund um Schwangerschaft und Geburt nicht ausgeblendet werden. Für Eltern, die ein behindertes Kind erwarten, eine Fehlgeburt erlit-

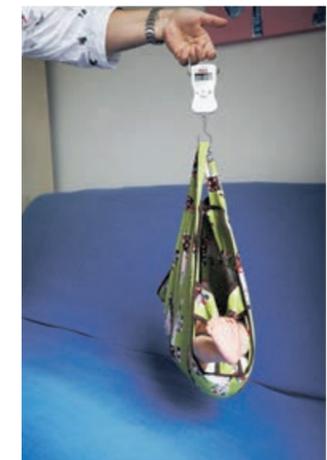
ten haben oder um ein verstorbenes Baby trauern, gibt es hier professionelle Beratung und Begleitung.

Väter werden komplett eingebunden
Bisher bekannt als Bauch & Baby, heißt die Anlaufstelle für Schwangere und junge Eltern auf dem Freudenberg künftig Hebammenpraxis Wiesbaden. Die beiden Hebammen Rita Ender-Brandner und Diana Krettek-Awatar haben die Praxis im Mai übernommen und betreuen hier Frauen vor und nach der Geburt. Vorbereitungskurse finden am Wochenende statt und binden werdende Väter komplett mit ein. Weitere Angebote sind Yoga, Gymnastik und die Behandlung bei Beschwerden durch Akupunktur, Homöopathie und K-Taping, eine Schmerzbehandlungsmethode mit Klebebändern. Außerdem gibt es Säuglingspflege- und Rückbildungskurse, ein Stillcafé und Strampeltreffs für aktive Babys. „Wir wollen jungen Familien helfen, sich kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen“, sagt Rita Ender-Brandner. Konsequenterweise soll daher das Angebot für ältere Kinder ausgebaut werden. Schon jetzt gibt es einen Märchentanzkurs, vorstellen können

sich die Kolleginnen Programme, die Kinder für die Einschulung fit machen sowie die Zusammenarbeit mit einem Logopäden, einem Osteopathen und einem Erziehungsberater.

www.hebammerei-wiesbaden.de, www.hebammenpraxis-wiesbaden.de, www.fgz-sirona.de, www.forum-natal.de

Julia Bröder Fotos Kai Pelka



Bequeme Wiegeposition

KAMMERSPIELE WIESBADEN

OKTOBER 2014 2014/15 SPIELSTARK

FR, 03.10.14 SA, 04.10.14 FR, 10.10.14 SA, 11.10.14	Wiederaufnahme „Enigma“ von Éric-Emmanuel Schmitt
DI, 07.10.14 DO, 09.10.14	Premiere „Event“ von John Clancy
DO, 09.10.14 17:30 Uhr!	Gastspiel „Goethes Faust II - Die Playmobilshow“ von Dagmar Borrman
FR, 24.10.14 SA, 25.10.14	„Tag der Gnade“ von Neil LaBute
FR, 31.10.14	„Achterbahn“ von Éric Assous

17,- (reserviert) 9,- (ermäßigt) 19,- (Abendkasse)
Karten unter 0611 - 98 827 340
im Kartenvorverkauf „Tourist Information“
und unter www.kammerspiele-wiesbaden.de

FOYER ab 19:00 Uhr SPIEL ab 20:00 Uhr
An der Bergkirche Lehrstraße 6 65183 Wiesbaden

LANDESHAUPTSTADT

Wiesbaden Tourist Information

Ihr kompetenter Partner!

Unser Service für Sie

- ✦ Informationen zu Wiesbaden und dem Rheingau
- ✦ Hotelreservierung
- ✦ Gruppenangebote
- ✦ Thematische Stadtführungen
- ✦ Wiesbaden TouristCard
- ✦ Souvenirs und Gutscheine

Aktueller Kartenvorverkauf

- ✦ Caligari FilmBühne
- ✦ Wiener Klassik u.w. Konzerte im Kurhaus
- ✦ European Youth Circus
- ✦ Jugendsymphonieorchester Moskau
- ✦ Hessisches Staatstheater Wiesbaden u.w.

Wiesbaden Tourist Information
Marktplatz 1 (Dern'sches Gelände)
65183 Wiesbaden
Telefon: +49 (0) 611 1729-930
Fax: +49 (0) 611 1729-798
tourist-service@wiesbaden-marketing.de

Öffnungszeiten:
Oktober – März
Montag – Freitag 10:00 – 18:00 Uhr
Samstag 10:00 – 15:00 Uhr
Sonntag geschlossen

Wiesbaden Marketing GmbH
www.wiesbaden.de

LANDESHAUPTSTADT

GRÜNDERPREIS der Region Wiesbaden

bewerben
Sie sich bis
2. Oktober 2014

Informationen – Veranstaltungen
Teilnahmebedingungen – Auswahlverfahren
Beurteilungskriterien – Preisverleihung

Alle Informationen zum Gründerpreis der Region Wiesbaden unter: www.wiesbaden.de/gruenderpreis

JHK Wiesbaden

Handwerkskammer
Wiesbaden

Rheingau-
Taunus-Kreis

WIESBADEN
Amt für Wirtschaft
und Liegenschaften

www.wiesbaden.de

Wiesbaden schafft die Wende!

Mit Ihrer Spende machen Sie „Die Labung“ wieder sichtbar und unterstützen Ihr Museum dabei, Unrecht in Recht zu verwandeln.

**JEDE
SPENDE
HILFT!**

93.000 Euro spenden, dann wenden:
Werden Sie Patin und Pate der „Labung“ von Hans von Marées, damit das Bild gewendet und in Ihrem Museum wieder betrachtet werden kann. Jede einzelne Spende zum Kauf dieses Gemäldes unterstützt unser Engagement gegen Unrecht der NS-Zeit und bewahrt Wiesbaden einen kunsthistorisch wertvollen Schatz. Sorgen Sie jetzt für die Wende!

www.Wiesbaden-schafft-die-Wende.de

Museum Wiesbaden

Eine Initiative der
Freunde des
Museums Wiesbaden

KULTUR · DER
STIFTUNG · DER
LÄNDER

HESSEN

Schirmherr der Kampagne:
Boris Rhein, Hessischer Minister
für Wissenschaft und Kunst

www.wiesbaden.de



HOCHSCHULE MAINZ
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES

klingt
awesomer

Seit September 2014
FACH HOCHSCHULE MAINZ
www.hs-mainz.de

wiseguys.de

wise guys

LIVE
Die Tour zum NEUEN Album
„Achterbahn“

Mainz

Rheingoldhalle | 2.11.14 | 18 Uhr
Tickets: 0180/60 50 400 oder www.adticket.de
(0,20 Euro/Anruf inkl. MwSt aus den Festnetzen, max. 0,60 Euro/Anruf inkl. MwSt aus den Mobilfunknetzen)

CampusLeben



Der etwas
andere Blick
auf deine Stadt
und deine
Hochschule

Google Play iTunes

Die Gratis-App für Studenten
der Hochschule RheinMain
in Wiesbaden

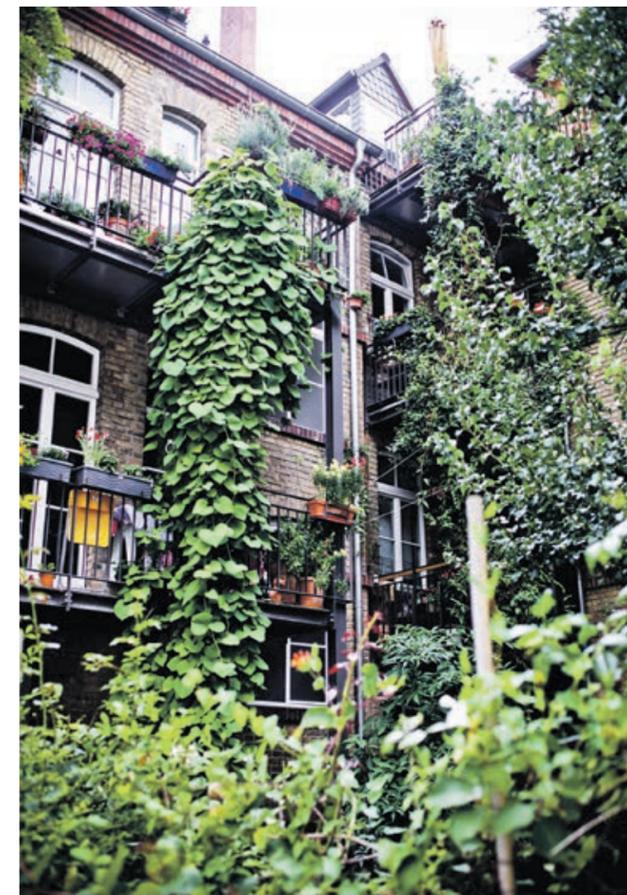
powered by
Naspa
Nassauische Sparkasse



Geballte Ödnis

Wären die alten Häuser in Wiesbaden Schiffe wie im Monty-Python-Film „Der Sinn des Lebens“, wären die Hinterhöfe die Schiffdecks. Manche dieser Decks sind mit Liegestühlen und Grünpflanzen ausgestattet. Die meisten aber sind Betonwüsten mit Müllcontainern und Autos. Warum ist das so? Unsere These: Es kommt darauf an, wer das Schiff steuert. Und wie. In vielen Fällen ist der Hausmeister der „Skipper“. Er fährt das Haus wie einen Kahn, meist für einen entfernt sitzenden Eigner. Der Eigner möchte möglichst wenig Aufwand betreiben und den Wert seiner Immobilie erhalten. Der Hausmeister soll für einen reibungslosen Ablauf, Ordnung und Sicherheit sorgen. Meist tut er dies ein Leben lang. Denn der Hausmeister, auch das Faktotum

Es geht auch schön. Begrünte Hinterhöfe wie dieser sind in Wiesbaden leider bisher eine Seltenheit.



Verbotsszone

und Schmetterlinge. Zudem wird eine Minderung des Verkehrslärms erreicht, da die Reflexion an den Gebäudeoberflächen durch die Begrünung verringert wird. Durch all dies wird die Lebens- und Wohnqualität erhöht und das soziale Miteinander im Haus belebt. Das trägt wiederum dazu bei, die Fluktuation der Mieter langfristig zu senken. Das spart Kosten, Zeit und Ärger.

Denkt um, liebe Hausbesitzer!
Und außerdem: Eigentum verpflichtet zur Verantwortung, liebe Hausbesitzer, und zwar sowohl gegenüber dem Wohlergehen der Mieter als auch dem Gemeinwohl. Es wird Zeit umzudenken. Es wäre reizvoll, ein solches Projekt interdisziplinär aufzusetzen. So könnte eine Schulklasse mit Schülern aus dem Vier-

Der Hinterhof als Schiffsdeck

ARCHITEKTONISCH GESEHEN IST DER HINTERHOF ALS WEISSES QUADRAT IM GRUNDRISS EINE FREI BESPIELBARE FLÄCHE. DE FACTO WIRD ER JEDOCH MEIST NUR ALS RAUM FÜR MÜLLCONTAINER UND STELLPLÄTZE GENUTZT. DAS IST BEDAUERLICH, KANN DOCH EIN BEGRÜNTER HINTERHOF DEN WERT EINER LIEGENSCHAFT IN MEFHFACHER HINSICHT STEIGERN.

genannt, ist oft eine Art lebendiges Inventar des Hauses und somit ein Überbleibsel des Gesindes, das einst in den Hinterhäusern hauste, um für die Herrschaften in den Vorderhäusern zu arbeiten. Deswegen sind die meisten Hinterhöfe einfach nur funktional gestaltet. Nichts außer den Mülltonnen und vielleicht den Autos von Hausmeister und Hauseigner dürfen sich dort länger aufhalten. Bei neun von zehn Höfen in Wiesbadens Altbauten handelt es sich um gut bewachte Stellplätze mit Müllcontainern und – mit Glück – ein wenig Gestrüpp. Jeder zehnte Hinterhof ist dagegen eine gestaltete natürliche Oase, die allen Sinnen wohl tut.

Begrünte und schön gestaltete Hinterhöfe entstehen meist dann, wenn die Eigner selbst als Gemeinschaft in das Haus ziehen. Sie pflegen Bäume und Sträucher, stellen Bänke und Spielecken auf und begrünen ihre Fassaden. Damit schaffen sie eine lebenswerte Umgebung und tun etwas für die Umwelt.

Oase zum Müllplatz degradiert
Trotz dieser Vorteile setzen die meisten Hausbesitzer auf eine triste und schäbige Umgebung für ihre Mieter, indem sie den Hinterhof zum Müll- und Stellplatz degradieren. Sie verkennen dabei, dass ein grün gestalteter Hinterhof den Wert ihrer Im-

moblie im Vergleich zu ähnlichen Objekten langfristig erheblich steigern kann. Ein begrünter Hof verbessert nicht nur das Kleinklima, da die Pflanzen Schadstoffpartikel aus der Luft filtern. Die Begrünung von Wänden wirkt zudem als thermische Pufferzone, die das Gebäude im Sommer kühl und im Winter warm hält. So lassen sich Heiz- und Kühlkosten sparen. Außerdem trägt eine Begrünung bei schlecht isolierten Altbauten durch den Wasserbedarf der Pflanzen zur Trocknung von feuchten Grundmauern bei. Natürlich leben in begrünnten Fassaden auch die unterschiedlichsten Tierarten, wie beispielsweise Hummeln

tel oder der Liegenschaft gemeinsam mit Architektur-Studierenden ein Projekt zu Begrünung und Gestaltung eines Innenhofs durchführen. Gesucht werden an echter Wertschöpfung interessierte Eigentümer und Liegenschaftsverwalter sowie mutige Dozenten und Lehrkräfte, die bereit wären, sich eines solchen Projekts im Rahmen ihres Unterrichts anzunehmen.

Wer Interesse an einem solchen Projekt hat, darf sich gerne über die Redaktion beim Autor melden.

Marcus Kreikebaum
Fotos Susanne Urban

Zen-Meditation

PROBLEMLEGATION MIT HALB OFFENEN AUGEN

Als Nikola Pašić, der damalige Ministerpräsident Serbiens, am 23. Juli 1914 das kaum annehmbare österreichisch-ungarische Ultimatum in der Hand hielt, nach dessen Ablauf der erste Weltkrieg beginnen sollte, beschloss er, erst einmal drei Tage lang in den Urlaub zu fahren. Er fuhr nach Thessaloniki. Pašić stand zu diesem Zeitpunkt unter massivem Druck, der Krieg zwischen Serbien und Österreich-Ungarn war bereits kaum noch abwendbar – und just aus dieser hochakuten Zwangslage heraus hat Pašić doch tatsächlich die Nerven, Urlaub zu machen, um sich zu „erfrischen“. Eigentlich eine ungeheuerliche Entscheidung. Man stelle sich vor, Wladimir Putin übermittelt Angela Merkel ein Ultimatum, in dem er sie dazu auffordert, sämtliche militärische Unterstützung der Ukraine sofort abzubrechen, andernfalls drohten militärische Gegenmaßnahmen Russlands. Daraufhin, kaum auszudenken, fliegt Angie erst einmal drei Tage nach Mallorca, um sich zu erfrischen.

Ein ähnliches Prinzip steckt wohl hinter Shikantaza. Shikantaza ist die Sitzmeditation, wie sie der Zen-Buddhismus lehrt. Dabei sitzt man mit halb offenen Augen und durchgestrecktem Rücken vierzig Minuten lang im Schneider- oder Lotus-sitz. Den Geist soll man dabei in den Leerlaufschalten: Gedanken und Probleme, die einem kommen, sollen hierbei nicht etwa festgehalten, sondern ziehen gelassen werden.

Man stelle sich nun vor: Angie im Schneidersitz auf Malle, ihr kommt die vage Erinnerung, dass Putin vielleicht bald wirklich Truppen schickt, doch ganz bald lässt sie diesen Gedanken, getreu der Lehre des Shikantaza, weiterziehen. Das ist natürlich der Albtraum aller Deutschen. Wer soll sich kümmern, wenn nicht Mutti?

Interessant ist nun, dass Nicola Pašić, kaum von seiner Thessaloniki-Erfrischung zurückgekehrt, gemeinsam mit dem serbischen Parlament eine Erwidierung an Österreich-Ungarn übermittelte, die

in ihrer Formulierung besonnener und geschickter kaum hätte sein können (und die im Übrigen das Wort alternativlos nicht enthielt). Es war ein Meisterwerk der Diplomatie, sagen die Historiker heute. Zu diesem Zeitpunkt war das Kind aber schon in den Brunnen gefallen. Fernab irgendwelcher Schuldfragen: Vielleicht hätte er mal früher



Urlaub machen, sich erfrischend besinnen sollen. Oder eben alternativ an einer Zen-Meditation teilnehmen. Dafür hätte man nicht einmal verreisen müssen, das hätte sich auch bequem von Belgrad aus machen lassen. Vielleicht wäre es dann anders gekommen, wer weiß, ich bin kein Historiker. Was ich aber zu wissen glaube: Zen-Meditation hat mit dem Urlaub gemein, dass man die kleineren und größeren Probleme, die einen so umtreiben, während dieser Zeit nicht bewusst zu lösen versucht, sie aber andererseits auch nicht bewusst

verdrängt. Der gemeinsame Trick von beiden, der Meditation und dem Urlaub, ist, dass die Problemlösung währenddessen an das Unterbewusstsein delegiert wird. Und das Unterbewusstsein arbeitet bekanntlich wunderbar anstrengungslos. Die Praxis der Zen-Meditation liegt damit genau zwischen dem Schlafen (ja auch ein ganz wunderbares Problemlösungsverfahren) und dem Urlauben: Das Ich macht Pause, aber schläft nicht, oder so.

Bei der Zen-Meditation geschieht jene Delegation der Problemlösung allerdings nicht ohne ihren Preis. Das wurde mir klar, als ich vor ein paar Tagen in aller Herrgottsfrüh (7 Uhr) mit geradem Rücken und im Schneidersitz in einem kleinen Raum saß und mit fünf anderen Meditationsgenossen vierzig Minuten gegen eine Wand startete. Sehr schnell merkte ich, dass diese starre Körperhaltung alles andere als entspannend war. Da darf man sich keine Illusionen machen: Zur Meditation gehört Leidenschaft und Disziplin wie zum Wein die Traube.

Merke: Denkt man sich den ganzen esoterischen Erleuchtungsquatsch und die damit einhergehende Unterwerfungsgefahr weg, dann ist die Zen-Meditation ein wunderbares Mittel zur Delegation der Problemlösung und zur Stärkung des Rückens. Vielleicht schützt diese Kombination sogar vor Kriegsausbrüchen. Oder man ist doch eher so der leidensunfähige Genie-

bertyp und fährt in den Urlaub. Ein Versuch ist beides wert. Am besten dann, wenn es noch nicht zu spät ist.

Zen-Meditation im Yoga im Hinterhaus, Blücherplatz 4, 65195 Wiesbaden. Immer montags, mittwochs, freitags um 7:00 Uhr.

Martin Mengden

Bild Simon Hegenberg

EBS Universität
für Wirtschaft und Recht

Inspiring Personalities.



Karrierestart EBS Studium

- Jura (Erste juristische Prüfung) mit Zusatzqualifikation Master in Business (MA) und individueller Examensvorbereitung
- Bachelor (BSc) in General Management mit der Option International Business Studies oder Aviation Studies

Egal, was Sie bei uns studieren, profitieren Sie von

- unserem umfangreichen Netzwerk aus Unternehmen und Kanzleien
- Ihrem integrierten Auslandsaufenthalt an renommierten Partneruniversitäten
- kleinen Gruppen, gemüthlicher Campus-Atmosphäre und dem studentischen EBS Spirit



Entdecke BWL
10. Oktober 2014
10 bis 16 Uhr
Campus Rheingau

www.ebs.edu/entdeckebwl

Entdecke Jura
10. Oktober 2014
16 bis 19 Uhr
Campus Wiesbaden

www.ebs.edu/entdeckejura

EBS Universität für Wirtschaft und Recht • Wiesbaden/Rheingau

Ausstellung Uwe Herbst
bis 1. November 2014

kunst-schaefer
Galerie | Einnahmung | Restaurierung
www.kunst-schaefer.de

Faulbrunnenstraße 11,
65183 Wiesbaden
Di. bis Fr. 10.00 – 18.30 Uhr,
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

Tatorte KUNST

6. Kunstrundgang Wiesbaden-Mitte
Sonntag, den 02. November 2014
von 11 bis 19 Uhr

40 Künstlerinnen und Künstler an 25 Tatorten freuen sich über Ihr Interesse an ihren Taten und Fragen zu ihrem Tun an verschiedenen Orten wie: Ateliers, Werkstätten, Galerien, Keller, Hinterhöfe, Wohnungen, Mansarden, Läden und Scheunen.

Pünktchen wird zum Punkt

Die kleinen Kunden wachsen und Pünktchen wächst mit!
Ab November wird das Pünktchen-Sortiment erweitert – neue und neuwertige Kinderkleidung bis Größe 128 und wunderschöne Kindermöbel, Babytragen und viele Accessoires werden große und kleine Pünktchenfreunde begeistern!
Das möchte ich gebührend mit euch feiern!
WANN: 01.11.2014 von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr
WO: Wie gewohnt in der Seerobenstr.16 – Wiesbaden
Ich freue mich auf euch!

Ignition Die Gründermesse

25.10.2014
Rheingoldhalle Mainz
Eintritt frei

Messe für
Existenzgründer &
Selbstständige

www.ignition-mainz.de

Perlen des Monats

OKTOBER

Feten

(((La Bouf Schouf)))

3. Oktober, 23 Uhr
Kreativfabrik

Ein flambiert-cremiges-musikalisches Sorbet: Serviert wird diese Soul-Funkophile Füllung von Salü Papa und dessen aus der musiktherapeutischen



Erziehungsanstalt entflohenen Mitinsassen. Mit hämmernden Herzen werfen sie das Beatkarussell an, auf dem sie mit wehenden Haaren „All Night Long“ in drall-pralliger Manier ressourcenverschwendend die Tanzifanten kitzeln wollen.

(((Wiesbaden feiert)))

25. Oktober, ab 21 Uhr
Partyzone Nerostraße und Taunusstraße

„Wiesbaden feiert!“ Unter diesem eindeutigen Motto der Nacht wird das Gebiet rund um die Nero- und Taunusstraße zur großflächigen Partyzone. Zehn Liveacts und DJs heizen in den Locations rund um das altgediente Bermuda-Dreieck ein. Die Urban Club Band wird das Spital in einen Liveclub verwandeln. Ob Urban Black Sounds, Electronic Beats oder Mash Up Tunes – von den DJs der treffsicheren Agentur wio.artists wie Boris Rampesad, David Hillmer oder Patrick Doré wird jeder Geschmack in



den Anlaufstellen der Nacht bedient. Abgerundet wird das Programm von den Angeboten diverser Drink- und Snackspecials in den Szenegastronomien. So wird auch die Pizza to go nicht fehlen und beim Wechsel zwischen den Locations für die gestärkte Ausdauer des nächtlichen Treibens sorgen. Jedes „Wiesbaden feiert!“-Ticket beinhaltet mehrere Goodies, von Eswe-Kombi-Ticket bis SV-Wehen-Gutschein. www.facebook.com/wiesbadenfeiert **sensor präsentiert und verlost 2x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de**

Konzerte



(((Bonaparte / Tim Fitte)))

13. Oktober
Schlachthof

Ende Mai erschien mit „Bonaparte“ das vierte Album der großen Berliner Rock'n'Roll-Erneuerer Bonaparte. Die Kapelle um Tobias Jundt alias Monsieur Bonaparte hat sich vom Zirkus reduziert auf ein Trio-plus-zwei-Tänzerinnen-Format. Eine Kalamazoo-Gitarre, ein tierisches Schlagzeug und ein paar Synthesizer-Tupfer aus Nerdywood treiben uns durch wilde Abenteuer mit hochmütiger Garagen-Rock-Rotzigkeit, reumütigen Powerpop-Schubiduchören und Bonaparte-typischem Sprechgesang in der Tradition von Napoleon XIV. Live kann man in der Halle des Schlachthofs eine herrliche neue Bühnenshow, gespickt mit Bonaparte-Hits aus all den Jahren ihres Schaffens erwarten. Multiinstrumentalist und -stilist Tim Fite aus Brooklyn eröffnet den Abend. **sensor präsentiert und verlost 3x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de**

(((Julia Nelson & The Krautboys)))

24. Oktober
Kulturpalast

Zum ersten Mal stürmt die höchst charmante amerikanische Singer-Songwriterin Julia Nelson die Bühne des Kulturpalastes. Als Temperamentsbündel mit Gitarre und bluesiger Stimme sorgt die Wiesbadenerin für eine lustige Bühnenshow – stets unberechenbar, explosiv, ehrlich und manchmal auch bescheuert.



Unterstützt wird sie von den legendären Krautboys: Simonkraut am Schlagzeug & Waschbrett, Flokraut always steady am Banjo & Bass, sowie die phänomenale Ellikraut am Fagott. Mit einem Hauch vom wilden Westen und einer Preise aus dem Balkan spielen sie Lieder zum Mittanzen, Mitgröhlen und zum unbeschwert Spaßhaben. **sensor präsentiert und verlost 3x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de**

Bühne

(((Premiere „Pounding Nails in the Floor with my Forehead“)))

3. Oktober, 20 Uhr

Hessisches Staatstheater, Studio

Ein Mann, ein Mikro, viele Geschichten. In kaleidoskopischen Rollenwechseln lässt Tom Gerber jede Menge kruder Typen zu Wort kommen, die sich endlich einmal ungefiltert ihren ganzen Rotz von der Seele schimpfen. Hier wird die Stand-up-Comedy auf ein neues, ungewöhnliches Niveau gehoben. Mit großer Lust, heißer Wut und tiefschwarzem Humor entlarvt Bogosian, mehrfach ausgezeichnete US-Dramatiker und Comedian, die Gleichgültigkeit und Gier unserer Gegenwart. Weitere Termine 5., 11., 19. und 23. Oktober.

(((„Ich liebe zum Beispiel Michael Jackson“)))

10./11. Oktober, 20 Uhr

Walhalla Theater

Der King of Pop „wollte nicht schwarz sein“, sagt der Musikproduzent Quincy Jones. Warum wollte Michael Jackson nicht schwarz sein? Die aufregende Walhalla-Eigenproduktion im Rahmen des „a-synchron“ – Rhein-Main-Performance-Festival“ geht der Frage nach und findet eine Parallelität zwischen Michael Jackson und Othello. Die Lebensgeschichten beider Protagonisten ähneln aneinander. Beide



stehen extrem im öffentlichen Fokus und werden durchleuchtet und überwacht. Im Walhalla-Spiegelsaal wird eine Hochzeitstafel aufgebaut. Othello lädt alle Besucher zur Hochzeit mit Desdemona ein. Besucher und Darsteller sitzen gemeinsam an Tischen oder tanzen. Die Latinband „Iguana Band“ spielt zum Tanz auf. Nach und nach entrollt sich die ganze Geschichte und das Publikum ist mittendrin. Im Anschluss an die Vorstellungen spielt Chacán live Salsa und Boogaloo im Vintagestil. Im Nachgang des Festivals und seiner Thematik findet am 26. Oktober „Der visonäre Frühschoppen“ zum Thema „Fremd in der eigenen Stadt – Wie selbstverständlich lebt in Wiesbaden zusammen, wer zusammengehört?“ statt. www.walhalla-studio.de

Film



(((sensor-Film des Monats: „Songs from the Forest“)))

9./10. Oktober 18 Uhr, 11. Oktober 20.15

Murnau-Filmtheater

Als junger Mann hörte der Amerikaner Louis Sarno eine Musik, die ihn nicht mehr losließ. Die Suche nach ihrem Ursprung führte ihn tief in den zentralafrikanischen Urwald zu den Bayaka-Pygmäen. Über 1.500 Stunden der einzigartigen Stammesmusik nahm der Musikologe auf. Heute, nach 25 Jahren im Urwald, erfüllt er ein Versprechen und reist mit seinem 13-jährigen Sohn in seine alte Heimat Amerika. Der sensor-Film des Monats zeigt den fesselnden und faszinierenden Dokumentarfilm als Wiesbadener Erstaufführung. **„2 für 1“-Tickets exklusiv für 5 sensor-Kinofans, die mit Betreff „sensor-Film des Monats“ und Wunschtermin bis 6. Oktober an hallo@sensor-wiesbaden.de schreiben.**

(((Internationales Trickfilm-Festival)))

30. Oktober bis 2. November

Filmbewertungsstelle im Schloss Biebrich

Im Rahmen der „Filme im Schloß“ findet im Ostflügel des Biebricher Schlosses das 16. Internationale Trickfilm-Wochenende statt, neben dem Festival in Stuttgart das einzige in Deutschland, das ausschließlich



dem Trickfilm gewidmet ist. Im Mittelpunkt stehen die Programme „Best of International Animation 2013/2014“ mit einer Auswahl der bemerkenswertesten Kurztrickfilme der aktuellen Produktion, darunter die Hauptpreisträger der wichtigsten in- und ausländischen Festivals und Wettbewerbe. Im Fokus steht das bedeutende Trickfilmland Japan. Ehrengast ist der international renommierte, Oscar-nominierte Autorentwickler und Professor für Trickfilm und Neue Medien an der Tokyo University of the Arts, Koji Yamamura, dem eine Werkschau gewidmet wird. www.filme-im-schloss.de

Literatur

(((Ricarda Junge: „Die letzten warmen Tage“)))

15. Oktober, 19.30 Uhr

Literaturhaus Villa Clementine

Die gebürtige Wiesbadener Autorin Ricarda Junge ist mit ihrem neuen Werk „Die letzten warmen Tage“, das auch in ihrer Heimatstadt spielt, im Literaturhaus zu Gast. Der Roman erzählt die Geschichte der 29 Jahre alten Anna, die ihren verschollenen Großvater sucht. Dessen Vergangenheit liegt wie ein Schatten über dem Leben ihrer Familie: Er ist im August 1961 aus der DDR geflohen und wenige Wochen später spurlos verschwunden. Während ihrer Recherchen lernt Anna Constantin kennen. Zwi-



schon den beiden entwickelt sich eine leidenschaftliche Liebesbeziehung, die eine jähe Wende erfährt, als Constantin Anna vor eine furchtbare Wahl stellt. Plötzlich zeigt sich die Geschichte des Großvaters in Annas Leben, erzählt sich in ihrer Gegenwart fort: eine Geschichte von Heimat und Flucht, Liebe und Verrat und von der Wahl, vor die einen die Freiheit stellt: Soll man gehen oder bleiben? **sensor verlost 3 Exemplare von „Die letzten warmen Tage“. Mail an losi@sensor-wiesbaden.de**

(((Pablo Neruda: Zum 110. Geburtstag)))

23. Oktober, 19.30 Uhr

Literaturhaus Villa Clementine

Pablo Neruda war ein Poet und Politiker, ein Sammler und Liebhaber. Anlässlich des 110. Geburtstags des Schriftstellers präsentiert das Eine-Welt-Zentrum eine Lesung von Gedichten und Auszügen aus seinen Memoiren. Der chilenische Dichter und Schriftsteller, Sprachrohr des einfachen Volkes im Kampf gegen den Faschismus, wurde 1971 „für eine Poesie, die mit der Wirkung einer Naturkraft Schicksal und Träume eines Kontinents lebendig macht“, mit dem Literaturnobelpreis geehrt. Dazu: Musik, Büchertisch und fairer Wein aus Chile. Lesen wird Schauspieler, Sprecher und Regisseur Armin Nufer, für die musikalische Untermalung sorgt Uwe Oberg, Pianist und Preisträger des Hessischen Jazzpreises 2007.

Termine an
tippstunde@vrm.de
@vrm.de und
termine@sensor-
wiesbaden.de

Kunst

(((Uwe Herbst: „Meisterhafte Landschaft“)))

bis 1. November

Galerie Kunst Schaefer

Mit seinem unverstellten Blick für die Schönheit der Natur feierte Uwe Herbst bereits viele Erfolge bei Ausstellungen und Kunstmesen. Bekannt geworden ist Uwe Herbst vor allem durch seine eindrucksvolle Landschaftsmalerei, inzwischen gehört er zu den wichtigsten Neoimpressionisten der Gegenwart, seine großformatigen Bilder voller Strahlkraft und Energie werden in Westeuropa und den USA in wichtigen Galerien ausgestellt. Nun kann man seine eindrucksvollen Gemälde auch in Wiesbaden bewundern.

(((„Im Anfang ist das Spiel“)))

bis 19. Oktober / Führung am 12. Oktober

Künstlerverein Walkmühle

„Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“ (Friedrich Schiller) Die 19. Schwerpunkttaustellung in der Walkmühle befasst sich mit der Kunst des Spielens und dem Spiel in der Kunst. Die Ausstellung zeigt 21 internationale Künstlerpositionen zum Thema. Am 12. Oktober um 15 Uhr führen Jugendliche durch die Ausstellung.

Familie

(((Kindersachenflohmarkt)))

4. Oktober, 13.11 bis 17.11 Uhr

Hilde-Müller-Haus am Wallufer Platz

Nach dem Erfolg des Sommerflohmarktes möchten die närrischen Veranstalter – der KC Rheingauviertel – in diesem Jahr erstmals einen Hallenflohmarkt ausschließlich für Kindersachen und Kinderspielzeug anbieten. Verkaufsstände können unter feyhey@ker-wiesbaden.de reserviert werden.

(((Familienkochkurs Hexenküche)))

19. Oktober,

Café WellRitz

Vampiräpfel, Gemüsegeister oder ein schauriger Kürbiskopf. Zu Halloween köcheln Eltern und Kinder gemeinsam mit einem Koch des Café WellRitz leckere, spannende Gruselgerichte. Anmeldung unter 0611-411875-12.

(((Spatz-Tour mit Kurzfilmprogramm)))

23. Oktober, 10 Uhr

Caligari Filmbühne

Das Deutsche Kinder-Medien-Festival Goldener Spatz ist in Wiesbaden zu Gast und präsentiert auf seiner Spatz-Tour eine Auswahl preisgekrönter Kurzfilme sowie den Publikumsliebbling „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ mit einem Gast.

SCHEUER

Do. 02.10. 19 Uhr
22.30 Uhr
REMODE
Depeche Mode Show
Clubbing Deluxe
mit DJ George, Depeche Mode meets SynthieWaveAra
Fr. 03.10. 19 Uhr
22.30 Uhr
THE BREW UK
Power Bluesrock
The Green Empire
mit DJ Björn
Sa. 04.10. 21 Uhr
Do. 09.10. 19 Uhr
Fr. 10.10. 19 Uhr
Sa. 11.10. 19 Uhr
Fr. 17.10. 21 Uhr
Sa. 18.10. 19 Uhr
22.30 Uhr
The Green Empire
mit DJ Björn
Fr. 24.10. 20 Uhr
Sa. 25.10. 19 Uhr
Sa. 31.10. 19 Uhr
Sa. 01.11. 21 Uhr
Mi. 05.11. 19 Uhr
Fr. 07.11. 19 Uhr
REMEDI
Depeche Mode Show
Clubbing Deluxe
mit DJ George, Depeche Mode meets SynthieWaveAra
THE BREW UK
Power Bluesrock
The Green Empire
mit DJ Björn
Danse Geln Ü33
mit DJane Karin
BILLY COBHAM BAND
KISS FOREVER BAND
ABSINTO ORKESTRA
Balkan Beats
Clubbing Deluxe mit George Ü30 meets House & Classics
PSYCHO SEXY
RHCP Show
The Green Empire
mit DJ Björn
Scheuernrock Spezial
mit DJs Karin u. Altmelster Gert
JAZZKANTINE 20 Jahre – das Beste ohne Stecker
GIANT FOR A DAY
Progressive Rock
Danse Geln Ü33
mit DJ Jochen
BEGGE PEDER
mit „Mo guggel“
FIGHT FOOTERS

Karten im Vorverkauf gibt es im Sportcenter Bad Camberg, Scheuer und Poststelle in Wörsdorf, HiFi Kaus Niedernhausen und Optik-Studio Noé in Idstein
Karten online Verkauf und mehr Information unter:
www.dieScheuer.com
Wallbacher Str. 2, 65510 Idstein-Wörsdorf

sensor präsentiert:

28.09. Felix Meyer – Schlachthof*
29.09.-04.10. B 3 Autumn School – Frankfurt
03.10. Paula Et Karol – Schlachthof*
13.10. Bonaparte – Schlachthof*
15.10. Dennis Gastmann – Walhalla-Spiegelsaal*
16.10. Klassik im Klub: Cello meet Dance – Schlachthof*
24.10. Julia Nelson Et The Krautboys – Kulturpalast*
25.10. Wiesbaden feiert – Bar- und Clubnacht mit Liveacts und DJs in 10 Locations rund um Nerostraße und Taunusstraße*
26.10. Der visionäre Frühschoppen: „Fremd in der eigenen Stadt“ – Walhalla (verlegt von 28.09.)
01.11. The Hidden Cameras – Schlachthof*
05.11. Of Mice And Men – Schlachthof*
10.11. Oliver Polak – Walhalla-Spiegelsaal*
14.-23.11. exground 27 Filmfest – Caligari und andere Orte
06.12. Sohn – Schlachthof
15.12. Hundreds – Schlachthof
26.12. 1. Awesome Fest – Labelnight mit Johann, In Hope, Split, Joy Become Clear und DJs – Kulturpalast

Für alle mit einem * versehenen Veranstaltungen verlosen wir 3x2 Freikarten. Mail mit Angabe der Wunschveranstaltung an losi@sensor-wiesbaden.de

sensor
www.sensor-wiesbaden.de

SCHLACHTHOF

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN

02.10. DO **LA BOLSCHEVITA FEAT. FANFARE CIOCARLIA**
02.10. DO **DIE KASSIERER / KNOCHENFABRIK**
03.10. FR **PAULA & KAROL**
02.10. DO **SCHLACHTHOF-FILM DES MONATS: A BAND CALLED DEATH (MURNAU FILMTHEATER)**
04.10. SA **FLOHMARKT - OPEN AIR ONLY!**
04.10. SA **MONOCHROME / GRAN NOIR**
04.10. SA **LET'S GO QUEER!**
05.10. SO **EAT THE GUN / RADIO HAZE**
04.10. SA **THE SHRINE / DIRTY FENCES / DEATH ALLEY**
08.10. MI **MEGALOH & AFROB**
08.10. MI **BLUT MUSS FLIESSEN - UNDERCOVER UNTER NAZIS (MURNAU FILMTHEATER)**
10.10. FR **RE:FRESH YOUR MIND PRESENTS YOU FM LIEBT EUCH! FEAT. TUBE & BERGER / OLIVER SCHÖRIES U.A.**
10.10. FR **AMPLIFIER / KNIFEWORLD / AWOOGA**
11.10. SA **ELÄKELÄISET**
11.10. SA **JUICY**
13.10. MO **BONAPARTE / SUPPORT: TIM FITE SELIG**
15.10. MI **DENNIS GASTMANN (WALHALLA SPIEGELSAAL)**
16.10. DO **KLASSIK IM KLUB MIT CELLHARMONICS FEAT. DELATRE DANCE COMPANY**
17.10. FR **WALLIS BIRD / SUPPORT: JULIA NELSON**
18.10. SA **ALLAH-LAS / THE MOKKERS**
18.10. SA **THE COSMIC FLOATING OCTOPUS CLUB**
19.10. SO **ASKING ALEXANDRIA / SPECIAL GUESTS: THE GHOST INSIDE / CROWN THE EMPIRE / SECRETS**
20.10. MO **LES YEUX D'LA TÊTE**
21.10. DI **DUBIOZA KOLEKTIV**
22.10. MI **WHERE THE WILD WORDS ARE.**
22.10. MI **DEATH HAWKS**
22.10. MI **ASTA GRAND SEMESTER OPENING PARTY**
24.10. FR **BOPPIN'B / HANK CASH**
25.10. SA **CAPTAIN PLANET / HAVARIJ. / LYVTEN**
26.10. SO **KELLERKOMMANDO**
27.10. MO **MICK FLANNERY**
30.10. DO **SWANS / SPECIAL GUEST: PHARMAKON**
30.10. DO **BALANCE & COMPOSURE / SPECIAL GUESTS: SEAHAVEN / MOOSE BLOOD**
30.10. DO **IMPERICON NEVER SAY DIE! TOUR 2014 FEAT. TERROR / STICK TO YOUR GUNS / COMEBACK KID / OBEY THE BRAVE U.A.**
31.10. FR **PARANOID!**
01.11. SA **WIZO / SPEZIELLE GÄSTE: SCHMUTZKI**
01.11. SA **THE HIDDEN CAMERAS**

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter schlachthof-wiesbaden.de

OKTOBER PROGRAMM 2014

Do 02/10 **HAND & FUSS – LOCAL HEROES**
Party Einlass 22.00 Uhr AK 10,-

Sa 11/10 **EXTRAORDINARY**
Party Einlass 23.00 Uhr AK € 5,-

Sa 18/10 **KITCHEN CLUB**
Kneipe Einlass 19.00 Uhr Eintritt frei

Sa 18/10 **SOULICOUS**
Party Einlass 22.00 Uhr AK € 4,-

Fr 24/10 **JULIA NELSON & THE KRAUTBOYS**
Konzert Einlass 20.00 Uhr AK € 5,-

Fr 24/10 **MY FAVORITE MIXTAPE**
Party Einlass 23.00 Uhr AK € 5,-

Sa 25/10 **Autopsie**
Party Einlass 22.00 Uhr AK € 5,-

Fr 31/10 **SEMESTER OPENING PARTY**
MEDIAMANAGEMENT HRSM Party Einlass 22.00 Uhr AK € 4,-

kulturpalast
WIESBADEN
Saulgasse 36 | 65183 Wiesbaden
www.kulturpalast-wiesbaden.de

kreativfabrik WIESBADEN

OKTOBER 2014

FR 03.10. La Bouf Schmourf
SA 04.10. Dreimillionen / Texas Local News / The Munitors
FR 10.10. AEOS / Sophicide / Unprocessed
SA 11.10. Grant National / Phiasco
SO 12.10. Theaterstück: „meinTraummann.de – Pute sucht Gockel“
FR 17.10. Improtheater DreiGangMenue
SO 19.10. Impro-Puppen-theater „Piraten-geschichten“
DO 23.10. Open Stage
FR 24.10. Heimatmelodien #10
FR 25.10. Zwölfzoll

www.kreativfabrik-wiesbaden.de

Kreativfabrik Wiesbaden
Musik | Tanz | Theater | Jugend | Politik | Skate
Murnaustr. 2 | 65189 Wiesbaden
Tel. 0611 – 72397877

Murnau FILMTHEATER

Programm 10 | 2014

Filmkunst in Wiesbaden

Kinotermin (Auswahl):
Mi 1.10. 18.00 Uhr „Der „unblutige“ 1. Weltkrieg im NS-Ufa-Kino **POUR LE MERITE** Regie: Karl Ritter, DE 1938 Einführung: Evelyn Hampicke (Bundesarchiv-Filmarchiv)
Sa 4.10. 20.15 Uhr Star-Regisseure **DIE GELIEBTE SCHWESTERN** Regie: Dominik Graf, DE/AT 2014
So 5.10. 20.15 Uhr Star-Regisseure **JIMMY'S HALL** Regie: Ken Loach, GB/IE/FR 2014
Fr 10.10. 20.15 Uhr Film und Architektur **MEIN ONKEL** Regie: Jacques Tati, FR 1958 Einführung: Helmut Boerdner (WAZ e.V.)
Sa 11.10. 20.15 Uhr sensor-Film des Monats **SONG FROM THE FOREST** Regie: Michael Obert, DE 2013
So 19.10. 18.00 Uhr Das Murnau-Gästebuch **UNTER HEISSEM HIMMEL** Regie: Gustav Ucicky, DE 1936 Einführung: Dr. Manfred Kögel
Fr 24.10. 20.15 Uhr Star-Regisseure **MAPS TO THE STARS** Regie: David Cronenberg, CA/DE 2014
Sa 25.10. 20.15 Uhr Musik – Sprache der Welt **CAN A SONG SAVE YOUR LIFE?** Regie: John Carney, USA 2013
Fr 31.10. 22.15 Uhr Halloween **THE TEXAS CHAINSAW MASSACRE** Regie: Tobe Hooper, USA 1974

Das gesamte Kinoprogramm unter www.murnau-stiftung.de

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater
(gegenüber Kulturzentrum Schlachthof), Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden,
Telefon 0611-97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de
Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de
Öffentliche Verkehrsmittel: (DB) Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)
Kinovorstellungen: Mi - So (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)
Eintritt: 6 € / 5 € ermäßigt, Aufpreis bei Sonderveranstaltungen
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.

1))) Mittwoch

KONZERTE
19.00. SCHLACHTHOF
Graveworm. Emergency Gate.Tenside.
19.30. KULTURFORUM
Ton ab! – PopJazzChor Wiesbaden

BÜHNE
11.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Kleine Engel, Premiere
18.00. AKZENT THEATER
Bühne frei. Komm vorbei und überrasche uns.
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Rein Gold
20.00. GALLI THEATER
Die Männerschule

LITERATUR
19.30. VILLA CLEMENTINE
Projekt Brentano - Exil und Patriotismus

FAMILIE
16.00. GALLI THEATER
Märchenstunde

KINO
15.30. MURNAU FILMTHEATER
Nanu, sie kennen Korff noch nicht?

FETE
22.00. THALHAUS
thalhaus- Dancefloor
19.00. SCHLACHTHOF
La Bolschevita feat. Fanfare Ciocarlia.
23.00. NEW BASEMENT
Salar Bday
23.00. KULTURPALAST
Hand Et Fuss. Local Heroes.

KONZERTE
19.00. SCHLACHTHOF
Die Kassierer. Knochenfabrik.

2))) Donnerstag

FETE
22.00. PARKCAFÉ
F*** Good
23.00. NEW BASEMENT
Mo's Ferry Nacht
23.00. KREATIVFABRIK
La Bouf Schmourf

KONZERTE
19.00. SCHEUER
The Brew. 70er Rock.
20.00. SCHLACHTHOF
Paula Et Karol
20.30. GEORG-BUCH-HAUS
Mother's Finest Tribute + El Zorro

3))) Freitag

FETE
22.00. PARKCAFÉ
F*** Good
23.00. NEW BASEMENT
Mo's Ferry Nacht
23.00. KREATIVFABRIK
La Bouf Schmourf

KONZERTE
19.00. SCHEUER
The Brew. 70er Rock.
20.00. SCHLACHTHOF
Paula Et Karol
20.30. GEORG-BUCH-HAUS
Mother's Finest Tribute + El Zorro

4))) Samstag

FETE
22.00. PARK CAFÉ
Party Hard
23.00. NEW BASEMENT
Peter Latino Bday
23.00. SCHLACHTHOF
Let's go queer

5))) Sonntag

FETE
22.00. PARKCAFÉ
Urban Beats

KONZERTE
17.00. MARKTKIRCHE WIESBADEN
Bach-Vesper: Christus, der ist mein Leben
19.00. SCHLACHTHOF
Monochrome. Gran Noir.
20.00. WALHALLA
Thea Hjelmeland Et Band

BÜHNE
18.00. HOTEL ORANIE
Krimi- Dinner: Das Testament
19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Die Dreigroschenoper
19.30. STAATSTHEATER, WARTBURG
Wie es euch gefällt
20.00. AKZENT THEATER
Wie du mir, so ich dir
20.00. AKZENT THEATER
Wie du mir, so ich dir
20.00. VELVETS THEATER
Die Zauberflöte
20.00. KAMMERSPIELE
Enigma
20.00. GALLI THEATER
Die Männerschule

KUNST
17.00. JOURDAN - MODE NACH MASS
Vernissage Schwarz-Weiß-Fotografien B. Wetter

FAMILIE
11.00. AKZENT THEATER
Augusto und Pimpinella
13.11. HILDE - MÜLLER - HAUS
Kindersachenflohmarkt
16.00. GALLI THEATER
Schneewittchen
16.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Kleine Engel

KINO
15.00. MURNAU FILMTHEATER
Die Niebelungen 1. Teil: Siegfried
18.00. MURNAU FILMTHEATER
Jimmy's Hall
20.15. MURNAU FILMTHEATER
Die geliebten Schwestern

SONSTIGES
09.30. RATHAUS
Allergiepazienten-Tag
18.00. EDEKA C+C
Flohmarkt

HOLLYWOOD IN SYMPHONY

21st Century Symphony Orchestra

12. Oktober 2014
Alte Oper Frankfurt

www.proarte-frankfurt.de • Tel: 069 - 13 40 400

BIKE-LOFT.de

Styles · Bikes · Events

Leidenschaft

BIKE-LOFT.de
Nerostraße 20 · 65183 Wiesbaden
Fon 0611 / 16 88 65 66
www.bike-loft.de
www.facebook.com/BIKELOFT.de

OlioCeto

Der kulinarische Geschenkeshop

JUBILÄUM

seit 10 Jahren im Herzen der Innenstadt

Wir bedanken uns für Ihre Treue!
Besuchen Sie uns auch bei den Gaumentestspielen
am 1. und 2. November im Marktgewölbe.

OlioCeto • Am Mauritiusplatz / Eingang Schulgasse
Tel. 0611 / 9745990 • www.olioceto-wiesbaden.de



7. Sonntag

Die große Bühne ist leer, aber „der Mann“ lässt sich davon nicht einschüchtern. Schließlich ist der Scheinwerfer auf ihn gerichtet, was jeder Poet „von Licht übergossen“ nennt. Er kann darauf bauen, das Gewaltmonopol des Abends zu haben. Was er anschaufft, wird gemacht. Allerdings wurde auch ihm angeschafft, er steht vor „fremden Menschen“, die durch Zufall und Werbung hergeführt wurden. Ihnen rät er schon vor dem ersten vernünftigen Satz: „Mögen Sie schlussfolgern, was immer Sie wollen!“ Der Mann ist Schauspieler und die Fremden sind das Publikum in John Clancys Schauspiel-Solo „Event“, das nach der New Yorker Uraufführung jetzt mit Rainer Kühn seine Premiere in den Wiesbadener Kammerspielen feiert.



12. Sonntag

Was wäre Hollywood ohne Musik? Keine Kusszene ohne Geigen, keine Spannung ohne Streicherpizzicati, kein Kriegsszenario ohne Blechbläserfanfaren. Das 21st Century Symphony Orchestra unter der Leitung von Ludwig Wicki bringt heute um 17 Uhr Hollywood an den Main. „Hollywood in Symphony“ ist das Konzert in der Alten Oper überschrieben, das mit original Filmausschnitten und -musik für einen kurzweiligen und mitreißenden Filmabend sorgt. Der andere Art sorgen wird. Bühne und Leinwand frei!

7))) Dienstag

KONZERTE
19.00. KULTURFORUM
 Streicherklänge

20.00. KURHAUS
 Wiener Klassik im Kurhaus

20.00. SCHLACHTHOF
 The Shrine. Dirty Fences. Death Alley.

BÜHNE
20.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN
 Event

20.00. KUENSTLERHAUS43
 Workshop: Improstage

LITERATUR
19.30. BÜCHERGILDE BUCHHANDLUNG
 Ich zeichne das Gesicht der Zeit - Texte von Joseph Roth

FAMILIE
16.00. GALLI THEATER
 Theater spielen

11.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
 Der verborgene Schatz

8))) Mittwoch

FETE
20.00. PARKCAFÉ
 Salsa Party

KONZERTE
19.00. FORUM
 Gesangsabend

20.00. SCHLACHTHOF
 Megaloh & Afrob: Tour 2014

BÜHNE
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
 Wie wär's, wie wär's? - Die Geschwister Pfister in der Toskana

10))) Freitag

FETE
22.00. PARKCAFÉ
 F*** Good

23.00. NEW BASEMENT
 7 Jahre Augen zu und durch

19.00. SCHLACHTHOF
 Re:Fresh Your Mind. You Fm liebt euch.

KONZERTE
19.00. SCHEUER
 Kiss Forever Band

19.00. SCHLACHTHOF
 Amplifier

20.00. KREATIVFABRIK
 AEOS. Sophistic. Unprocessed

BÜHNE
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
 Baumeister Solness

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
 La Bohème

19.30. STAATSTHEATER, WARTBURG
 Das Geheimnis des Edwin Drood

20.00. WALHALLA, SPIEGELSAAL
 Ich liebe zum Beispiel Michael Jackson

20.00. KUENSTLERHAUS43
 Der kleine Prinz und die 7 Todsünden

EBS Universität
 für Wirtschaft und Recht

Entdecke BWL
 10. Oktober 2014
 10 bis 16 Uhr

www.ebs.edu/entdeckebwl

20.00. KAMMERSPIELE
 Enigma

20.00. GALLI THEATER
 Der Blaubart

20.00. AKZENT THEATER
 Männer und andere Irrtümer

LITERATUR
19.30. SOCIETA DANTE ALIGHIERI
 Haus d. Heimat. Palladio - in Stein gebaute Harmonien.

FAMILIE
11.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
 Der verborgene Schatz

16.00. GALLI THEATER
 Mitspieltheater

KINO
18.00. MURNAU FILMTHEATER
 Song From The Forest

20.15. MURNAU FILMTHEATER
 Mein Onkel

11))) Samstag

FETE
22.00. PARK CAFÉ
 Party Hard

23.00. KULTURPALAST
 Extraordinry

23.00. NEW BASEMENT
 Girls

23.00. SCHLACHTHOF
 Juicy

KONZERTE
11.30. MARKTKIRCHE
 Orgelmusik zur Marktzeit

18.00. BIG- JUBILÄUM
 Mallet. Open- Air.

19.00. SCHEUER
 Absinto Orkestra

19.00. SCHLACHTHOF
 Camera

19.00. SCHLACHTHOF
 Eläkeläiset

20.00. HEIMATHAFEN
 Marcel & Herr Wiesner

20.00. KREATIVFABRIK
 Grant National. Phiasco.

20.00. CASINO- GESELLSCHAFT
 No Limits

20.00. EV. MATTHÄUSKIRCHE
 Gospel meets Pullies

BÜHNE
18.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
 Die Frau ohne Schatten

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
 Rein Gold

19.30. STAATSTHEATER, WARTBURG
 Das Geheimnis des Edwin Drood

19.30. HOTEL ORANIE
 Musical Dinner Show - Mit allen Sinnen genießen

20.00. VELVETS THEATER
 Momo

20.00. WALHALLA, SPIEGELSAAL
 Ich liebe zum Beispiel Michael Jackson

20.00. KAMMERSPIELE
 Enigma

EBS Universität
 für Wirtschaft und Recht

Entdecke Jura
 10. Oktober 2014
 16 bis 19 Uhr

www.ebs.edu/entdeckejura

20.00. KUENSTLERHAUS43
 Der kleine Prinz und die 7 Todsünden

20.00. GALLI THEATER
 Der Blaubart

20.00. AKZENT THEATER
 Wie du mir, so ich dir

20.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
 Pounding Nails - in the Floor with my Forehead

LITERATUR
10.00. VILLA CLEMENTINE
 Wie einen Schatten hat Gott den Mensch erschaffen, Studientag mit Vortrag und Gespräch

FAMILIE
11.00. AKZENT THEATER
 Augusto und Pimpinella

11.00. MUSEUM
 Edu: Museumswerkstatt für Kinder

16.00. GALLI THEATER
 Die drei Schweinchen

KINO
15.30. MURNAU FILMTHEATER
 Quax, der Bruchpilot

20.15. MURNAU FILMTHEATER
 Song From The Forest

SONSTIGES

14.00-17.00. KINDERHOSPIZ BÄRENHERZ
 Tag der offenen Tür

14.00. MYPLACE SELFSTORAGE
 Schatz oder Schätzchen? Experten bewerten Ihre Lieblingsstücke

16.00. VOLKSHOCHSCHULE
 Erzählcafé: Reden wir über Fritz Rau und über Blues, Jazz, Rock und Pop.

18.00. EDEKA C+C
 Flohmarkt

19.00. KURHAUS
 Vita Charity Gala

12))) Sonntag

FETE
15.00. HOTEL FRANKENBACH
 Tanztee mit Hedi

22.00. PARKCAFÉ
 Urban Beats

KONZERTE
16.00. CASINO-GESELLSCHAFT
 Mandolinenorchester Musikfreunde Naurod - Mandolinenkonzert

11.00. HESS. STAATSTHEATER, FOYER
 1. Kammerkonzert - Kammermusikvereinigung

19.00. WALHALLA, SPIEGELSAAL
 Nachhaltigkeitsdialog

17.00. KURHAUS
 1. Orchesterkonzert - Philharmonie Südwestfalen

20.00. SCHLACHTHOF
 Vallenfye & Master

BÜHNE
18.00. AKZENT THEATER
 Wie du mir, so ich dir

19.00. GALLI THEATER
 Burn out Power on!

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
 Die Dreigroschenoper

19.30. KREATIVFABRIK
 meinTraumann.de - Pute sucht Gockel

FAMILIE
11.00. AKZENT THEATER
 Augusto und Pimpinella, ab 3 J.

11.00. MUSEUM
 Edu: Museumswerkstatt für Kinder

16.00. VILLA CLEMENTINE
 Erzähl es deinen Kindern. Die Torah in fünf Bänden

16.00. GALLI THEATER
 Die drei Schweinchen

16.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
 Der verborgene Schatz

16.00. VELVETS THEATER
 Die Zauberlande, ab 4 J.

KINO
13.30. MURNAU FILMTHEATER
 Ich vertrau dir meine Frau an

18.00. MURNAU FILMTHEATER
 Ein gewisser Herr Gran

20.15. MURNAU FILMTHEATER
 Wackeln 3D. Louder Than Hell.

SONSTIGES
08.00. ADLER - CENTER
 Antik Markt

13))) Montag

KONZERTE
20.00. SCHLACHTHOF
 Bonaparte. Tim Fite.

14))) Dienstag

KONZERTE
20.00. SCHLACHTHOF
 Selig

www.diel-boden.de

Parkett- & Fußbodentechnik

Tel.: 061 28/23476

BÜHNE
18.30. HESS. STAATSTHEATER, FOYER
 Kostprobe zu Candide

19.00. WALHALLA, SPIEGELSAAL
 Nachhaltigkeitsdialog

20.00. KUENSTLERHAUS43
 Workshop: Improstage

LITERATUR
18.00. MUSEUM
 Einzigartige Evolution der Laubenvögel

18.00. MUSEUM
 Führung: Goethe - Faust - Beckmann

FAMILIE
16.00. GALLI THEATER
 Theater spielen

11.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
 Der verborgene Schatz

15))) Mittwoch

FETE
20.00. PARKCAFÉ
 Salsa Party

KONZERTE
19.00. STUDIO
 Musik zum Feiernabend

20.00. KURHAUS,
 1. Sinfoniekonzert - Hess. Staatstheater

BÜHNE
10.30. VILLA CLEMENTINE
 Herbert Günther - Zeit der großen Worte, Autorenlesung

17.00. HESS. LANDESZENTRALE FÜR POL.
 Hitlers erster Krieg, Vortrag

19.00. MUSEUM
 Faust/Beckmann - Ein theatrales Projekt über Max Beckmann und Faust II

19.30. HOCHSCHUL- UND LANDESBIBLIOTHEK RHEINMAIN
 Marica Bodrozic - Vorlesung

KUNST
 Kinderkunstwerkstatt - Malen. Bildhauen.

Bauen. Töpfern. Spielen.

16.00. GALLI THEATER
 Märchenstunde

KINO
15.30. MURNAU FILMTHEATER
 Meine Frau Teresa

18.00. MURNAU FILMTHEATER
 Unter heißem Himmel

20.00. CALIGARI
 Atlantis Update. Sustainable II. Anthropocene.

20.15. MURNAU FILMTHEATER
 Faust

SONSTIGES
10.00. NASPA- STAMMHAUS
 Wiesbadener Stiftungstage

20.00. WALHALLA, SPIEGELSAAL
 Dennis Gastmann

16))) Donnerstag

KONZERTE
19.00. SCHLACHTHOF
 The Menzingers

19.30. SCHLACHTHOF
 Klassik im Klub

20.00. KURHAUS
 Sol Gabetta, Kammerorchester Basel

KLASSIK IM KLUB
CELLHARMONICS

BÜHNE
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
 Superhero, Premiere

19.30. SCHWARZER BOCK HOTEL
 Dinnerkrimi - Mörderischer Krimispaß beim Vier-Gang-Menü

19.30. STAATSTHEATER, WARTBURG
 Wie es euch gefällt

LITERATUR
10.30. VILLA CLEMENTINE
 Herbert Günther - Zeit der großen Worte, Autorenlesung

17.00. HESS. LANDESZENTRALE FÜR POL.
 Hitlers erster Krieg, Vortrag

19.00. MUSEUM
 Faust/Beckmann - Ein theatrales Projekt über Max Beckmann und Faust II

19.30. HOCHSCHUL- UND LANDESBIBLIOTHEK RHEINMAIN
 Marica Bodrozic - Vorlesung

KUNST
 Kinderkunstwerkstatt - Malen. Bildhauen.

18.00. MUSEUM
 Führung: Völker Neuguineas

FAMILIE
16.00. GALLI THEATER
 Clown spielen

11.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
 Kleine Engel

KINO
18.00. MURNAU FILMTHEATER
 Lügen und andere Wahrheiten

20.00. MURNAU FILMTHEATER
 32A- It's a girl thing

SONSTIGES
10.00. NASPA- STAMMHAUS
 Wiesbadener Stiftungstage

17.00. LANDESZENTR. F. POL. BILDUNG
 Hitlers erster Krieg. Der Gefreite Hitler im Weltkrieg - Mythos und Wahrheit.

17))) Freitag

FETE
22.00. PARKCAFÉ
 F*** Good

23.00. SCHLACHTHOF
 Kommdisco mit Holger Hecker (Fusion)

23.00. NEW BASEMENT
 Kittballnight

KONZERTE
19.00. SCHLACHTHOF
 Wallis Bird

20.00. RUDERSPORT 1888
 Jazzarchitekt: Stimmig

20.00. JAZZKELLER HOFHEIM
 Marvins Metal Massaker

20.00. WALHALLA, SPIEGELSAAL
 FU:XX & The sounds of 007

BÜHNE
19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
 Rein Gold

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
 Aufwind

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
 La Bohème

19.30. KREATIVFABRIK
 Improtheater DreiGangMenue

20.00. DRAMA DAHEIM
 Wir spielen im Wohnzimmer. Kartenbestellung, Info: angela.eickhoff@gmx.net oder Tel. 0176/222 01 002 (Ort wird dort bekannt gegeben)

20.00. AKZENT THEATER
 Wie du mir, so ich dir

20.00. GALLI THEATER
 Froggy

20.00. KUENSTLERHAUS43
 Impro- Match gegen Ampere- Theater Frankfurt

LITERATUR
19.30. VILLA CLEMENTINE
 Mit heiteren Augen - Ein Abend mit Texten von Mark Twain

20.00. HILDE-MÜLLER-HAUS
 Rosa Lüste: Gibt es ein Leben vor dem Tod? Vortrag.

EUROPEAN YOUTH CIRCUS
 16.-19. OKTOBER 2014
 ARTISTIK-FESTIVAL WIESBADEN

Ticket-Hotline ++49 (0)611 972 99 30

FAMILIE
16.00. GALLI THEATER
 Mitspieltheater

KINO
18.00. MURNAU FILMTHEATER
 Im Krieg - Der 1. Weltkrieg in 3D

20.00. BIEBERCHER SCHLOSS, OSTFLÜGEL
 Spring Breakers

20.15. MURNAU FILMTHEATER
 Lügen und andere Wahrheiten

18))) Samstag

FETE
19.00. KULTURPALAST
 Küchen Club

22.00. PARK CAFÉ
 Party Hard

22.00. KULTURPALAST
 Soulicous

23.00. NEW BASEMENT
 Chris Gruber Bday

23.00. SCHLACHTHOF
 The Cosmic Floating Octopus Club

KONZERTE
11.30. MARKTKIRCHE WIESBADEN
 Orgelmusik zur Marktzeit

19.00. SCHEUER
 Psycho Sexy, Songs der Red Hot Chili Peppers

19.00. SCHLACHTHOF
 Allah-Ahs

19.30. WEINLÄNDER
 Wolf Schubert-K. + The Sacred Blues Band

19.30. RÖRTH- GALLERY
 Gentle Jazz Funk mit Monofunk

20.00. JAZZKELLER HOFHEIM
 Scottish Folk Night

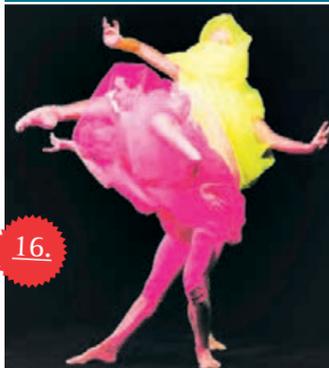
BÜHNE
10.00. KUENSTLERHAUS43
 Improliedier und -musik Workshop mit Michael Bibo

19.30. KUENSTLERHAUS43
 Hotel Schwarzer Bock, Kranzplatz: Giacomo Casanova



16. -19. Sonntag

Der „European Youth Circus“ bringt alle zwei Jahre eine sorgsame Auswahl der besten, aufregendsten und vielversprechendsten jungen Artisten nach Wiesbaden. Im großen Chapiteau auf dem Dern'schen Gelände werden bei 25 Darbietungen Artisten aus elf europäischen Ländern um die Gunst des Publikums und der hochkarätigen Fachjury buhlen. Das unkommerzielle Festival hat einen hervorragenden Ruf in der ganzen Welt und lockt auch internationales Fachpublikum in die Stadt. Die Wiesbadeener dürfen sich freuen auf atemberaubende Darbietungen in den Wettbewerbsvorstellungen und in der Gala der Preisträger. Tickets sind entsprechend begehrt. www.wiesbaden.de/circusfestival



16. Sonntag

Klassik im Klub“ feiert Wiesbaden-Premiere im Schlachthof. Unter dem Motto „Cello meets Dance“ gibt es ein spannendes Aufeinandertreffen von Livemusik und klassischem Tanz, von dem Quartett Cellharmonics mit „Klängen wie von einem anderen Stern“ und der Mainzer Delattre Dance Company, die „Grenzen des traditionellen Balletts herausfordert“. Auf dem Programm stehen Werke von Haydn, Händel und Astor Piazzolla sowie eigene Kompositionen. www.klassik-im-klub.de sensor präsentiert und verlost 3x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de

WIESBADEN TUT GUTES

WIESBADENER STIFTUNGSTAGE

1. Wiesbadener Stiftungstage
15.-16. OKTOBER 2014
 Naspa-Stammhaus, Rheinstr.42-46

Programm und mehr Informationen: www.stiftungsnetzwerk-wiesbaden.de

KLASSIK IM KLUB

CELLHARMONICS

FEAT. DELATTRE DANCE COMPANY (MZ)

CELLO MEETS DANCE!
16. OKT. 2014
SCHLACHTHOF WI
AK 13 EURO

KLASSIK-IM-KLUB.DE
KLASSIKIMKLUBMZWI

Termine Oktober

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS Superhero, Premiere

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS Die Dreigroschenoper

20.00 AKZENT THEATER Männer und andere Irrtümer

20.00 VELVETS THEATER Der kleine Prinz



20.00 GALLI THEATER Froggy

11.00 AKZENT THEATER Augusto und Pimpinella, ab 3 J.

11.00 MUSEUM Edu: Museumswerkstatt für Kinder

15.00 BUCHHANDLUNG HUGENDUBEL Jutta Magdorf: Überleben ohne Eltern

16.00 GALLI THEATER Dormröschchen

20.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO Kleine Engel

15.30 MURNAU FILMTHEATER Lauter Liebe

18.00 MURNAU FILMTHEATER Lügen und andere Wahrheiten

20.15 MURNAU FILMTHEATER Im Krieg - Der 1. Weltkrieg in 3D

10.00 CAFÉ ANDERSWO Repair Café

18.00 EDEKA C+C Flohmarkt

19))) Sonntag

22.00 PARKCAFÉ Urban Beats

19.00 SCHLACHTHOF Asking Alexandria

19.00 SCHLACHTHOF Hammercult. Insulter.

20.00 JAZZKELLER HOFHEIM Anker / Bauer / Edwards / Lovens

11.00 GALLI THEATER Rotkäppchen

15.00 KREATIVFABRIK Impro-Puppentheater „Piratengeschichten“

16.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO Pounding Nails - in the Floor with my Forehead

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS Superhero, Premiere

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS La Bohème

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS Compagnie 7273: TARAB

19.00 GALLI THEATER Spenderiere

15.00 TOURIST-INFO Treff Kurpark am Kurhaus: Villenrundgang III - Rund um den Kurpark

11.00 AKZENT THEATER Edu: Offenes Atelier für Kinder und Familien in der Ausstellung Paradiesvögel.

11.00 MUSEUM Edu: Offenes Atelier für Kinder und Familien in der Ausstellung Paradiesvögel.

16.00 GALLI THEATER Dormröschchen

16.00 VELVETS THEATER Die Zaubervolte

15.00 MUSEUM 60+: Kunstsenioren - Ludwig Knaus

18.00 MUSEUM Führung: Installationen im Museum

21.00 MUSEUM Nature after Work: Sand

16.00 GALLI THEATER Theater spielen

22))) Mittwoch

20.00 PARK CAFÉ Salsa Party

19.30 KULTURFORUM Frei-Tanz-Wiesbaden

20.00 JAZZKELLER HOFHEIM Das Rockorchester

20.00 SEKTKELLEREI HENKELL Sektnacht

22.00 PARK CAFÉ Party Hard

22.00 KULTURPALAST Autopsie

23.00 NEW BASEMENT Going Electro

23.00 KREATIVFABRIK Zwölfzoll

23.00 SCHLACHTHOF Bastard Rocks

18.00 MURNAU FILMTHEATER Maps to the Stars

20.15 MURNAU FILMTHEATER Can A Song Save Your Life

11.30 MARKTKIRCHE Orgelmusik zur Marktzeit

19.00 SCHEUER Jazzkantene

19.30 WEINLÄNDER Whiskydenker

20.00 WALHALLA, SPIEGELSAAL Salon De Swing

22.00 PARKCAFÉ F*** Good

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS Die Hochzeit des Figaro

18.00 RADIO RHEINWELLE, 92.3 Blaue Stunde: Türken in Wiesbaden.

21))) Dienstag

19.00 SCHLACHTHOF Dubioza Kollektiv

19.00 VILLA CLEMENTINE Die sechs Richtigen - Gastland der Frankfurter Buchmesse: Finnland

20.00 KUENSTLERHAUS43 Workshop: Improstage

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS La Bohème

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS Die Dreigroschenoper

20.00 KAMMERSPIELE Tag der Gnade,

20.00 GALLI THEATER Männerschlussverkauf

16.00 GALLI THEATER Mitspieltheater

20.15 MURNAU FILMTHEATER Maps to the Stars

18.00 MURNAU FILMTHEATER Can A Song Save Your Life

20.00 SCHLACHTHOF Sektnacht

22.00 PARK CAFÉ Party Hard

22.00 KULTURPALAST Autopsie

23.00 NEW BASEMENT Going Electro

23.00 KREATIVFABRIK Zwölfzoll

23.00 SCHLACHTHOF Bastard Rocks

18.00 MURNAU FILMTHEATER Maps to the Stars

20.15 MURNAU FILMTHEATER Can A Song Save Your Life

11.30 MARKTKIRCHE Orgelmusik zur Marktzeit

19.00 SCHEUER Jazzkantene

19.30 WEINLÄNDER Whiskydenker

20.00 WALHALLA, SPIEGELSAAL Salon De Swing

22.00 PARKCAFÉ F*** Good

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS Die Hochzeit des Figaro

18.00 RADIO RHEINWELLE, 92.3 Blaue Stunde: Türken in Wiesbaden.

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS Superhero, Premiere

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS La Bohème

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS Compagnie 7273: TARAB

19.00 GALLI THEATER Spenderiere

15.00 TOURIST-INFO Treff Kurpark am Kurhaus: Villenrundgang III - Rund um den Kurpark

11.00 AKZENT THEATER Edu: Offenes Atelier für Kinder und Familien in der Ausstellung Paradiesvögel.

11.00 MUSEUM Edu: Offenes Atelier für Kinder und Familien in der Ausstellung Paradiesvögel.

16.00 GALLI THEATER Dormröschchen

16.00 VELVETS THEATER Die Zaubervolte

15.00 MUSEUM 60+: Kunstsenioren - Ludwig Knaus

18.00 MUSEUM Führung: Installationen im Museum

21.00 MUSEUM Nature after Work: Sand

16.00 GALLI THEATER Theater spielen

22))) Mittwoch

20.00 PARK CAFÉ Salsa Party

19.30 KULTURFORUM Frei-Tanz-Wiesbaden

20.00 JAZZKELLER HOFHEIM Das Rockorchester

20.00 SEKTKELLEREI HENKELL Sektnacht

16.00 GALLI THEATER Märchenstunde

15.00 MURNAU FILMTHEATER Lauter Liebe

17.15 MURNAU FILMTHEATER Die Niebelungen 1. Teil: Siegfried

20.15 MURNAU FILMTHEATER Wolfs Kuriosum

www.diel-boden.de

Parkett · Laminat · Kork Linoleum · PVC · Teppich

Tel.: 061 28/23476

23))) Donnerstag

22.00 SCHLACHTHOF Asta Grand Semester Opening Party

20.00 KAMMERSPIELE Tag der Gnade,

20.00 GALLI THEATER Männerschlussverkauf

16.00 GALLI THEATER Mitspieltheater

20.15 MURNAU FILMTHEATER Maps to the Stars

18.00 MURNAU FILMTHEATER Can A Song Save Your Life

20.00 SCHLACHTHOF Sektnacht

22.00 PARK CAFÉ Party Hard

22.00 KULTURPALAST Autopsie

23.00 NEW BASEMENT Going Electro

23.00 KREATIVFABRIK Zwölfzoll

23.00 SCHLACHTHOF Bastard Rocks

18.00 MURNAU FILMTHEATER Maps to the Stars

20.15 MURNAU FILMTHEATER Can A Song Save Your Life

11.30 MARKTKIRCHE Orgelmusik zur Marktzeit

19.00 SCHEUER Jazzkantene

19.30 WEINLÄNDER Whiskydenker

20.00 WALHALLA, SPIEGELSAAL Salon De Swing

22.00 PARKCAFÉ F*** Good

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS Die Hochzeit des Figaro

18.00 RADIO RHEINWELLE, 92.3 Blaue Stunde: Türken in Wiesbaden.

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS Superhero, Premiere

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS La Bohème

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS Compagnie 7273: TARAB

19.00 GALLI THEATER Spenderiere

15.00 TOURIST-INFO Treff Kurpark am Kurhaus: Villenrundgang III - Rund um den Kurpark

11.00 AKZENT THEATER Edu: Offenes Atelier für Kinder und Familien in der Ausstellung Paradiesvögel.

11.00 MUSEUM Edu: Offenes Atelier für Kinder und Familien in der Ausstellung Paradiesvögel.

16.00 GALLI THEATER Dormröschchen

16.00 VELVETS THEATER Die Zaubervolte

15.00 MUSEUM 60+: Kunstsenioren - Ludwig Knaus

18.00 MUSEUM Führung: Installationen im Museum

21.00 MUSEUM Nature after Work: Sand

16.00 GALLI THEATER Theater spielen

22))) Mittwoch

20.00 PARK CAFÉ Salsa Party

19.30 KULTURFORUM Frei-Tanz-Wiesbaden

20.00 JAZZKELLER HOFHEIM Das Rockorchester

20.00 SEKTKELLEREI HENKELL Sektnacht

23.00 NEW BASEMENT Soap

23.00 KULTURPALAST My Favorite Mixtape

23.00 SCHLACHTHOF Do The Hula-Hula-Balkan-Twist

20.00 SCHLACHTHOF Apecrime

20.00 SCHLOSS FREUDENBERG Inox Kapell

20.00 SCHLACHTHOF Boppin B. Hank Cash.

20.00 KULTURPALAST Julia Nelson & The Krautboys

11.00 AKZENT THEATER Augusto und Pimpinella

11.00 MUSEUM Edu: Museumswerkstatt für Kinder

20.00 GALLI THEATER Das hässliche Entlein

15.30 MURNAU FILMTHEATER Meine Frau Teresa

18.00 MURNAU FILMTHEATER Maps to the Stars

20.15 MURNAU FILMTHEATER Can A Song Save Your Life

20.00 SCHLACHTHOF Sektnacht

22.00 PARK CAFÉ Party Hard

22.00 KULTURPALAST Autopsie

23.00 NEW BASEMENT Going Electro

23.00 KREATIVFABRIK Zwölfzoll

23.00 SCHLACHTHOF Bastard Rocks

18.00 MURNAU FILMTHEATER Maps to the Stars

20.15 MURNAU FILMTHEATER Can A Song Save Your Life

11.30 MARKTKIRCHE Orgelmusik zur Marktzeit

19.00 SCHEUER Jazzkantene

19.30 WEINLÄNDER Whiskydenker

20.00 WALHALLA, SPIEGELSAAL Salon De Swing

22.00 PARKCAFÉ F*** Good

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS Die Hochzeit des Figaro

18.00 RADIO RHEINWELLE, 92.3 Blaue Stunde: Türken in Wiesbaden.

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS Superhero, Premiere

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS La Bohème

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS Compagnie 7273: TARAB

19.00 GALLI THEATER Spenderiere

15.00 TOURIST-INFO Treff Kurpark am Kurhaus: Villenrundgang III - Rund um den Kurpark

11.00 AKZENT THEATER Edu: Offenes Atelier für Kinder und Familien in der Ausstellung Paradiesvögel.

11.00 MUSEUM Edu: Offenes Atelier für Kinder und Familien in der Ausstellung Paradiesvögel.

16.00 GALLI THEATER Dormröschchen

16.00 VELVETS THEATER Die Zaubervolte

15.00 MUSEUM 60+: Kunstsenioren - Ludwig Knaus

18.00 MUSEUM Führung: Installationen im Museum

21.00 MUSEUM Nature after Work: Sand

16.00 GALLI THEATER Theater spielen

22))) Mittwoch

20.00 PARK CAFÉ Salsa Party

19.30 KULTURFORUM Frei-Tanz-Wiesbaden

20.00 JAZZKELLER HOFHEIM Das Rockorchester

20.00 SEKTKELLEREI HENKELL Sektnacht

20.00 SCHLACHTHOF Captain Planet. Havaril. Lyvten.

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS Die Hochzeit des Figaro

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS 42nd Street

19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG Wie es euch gefällt

20.00 AKZENT THEATER Männer und andere Irrtümer

20.00 KAMMERSPIELE Tag der Gnade,

20.00 GALLI THEATER Männerschlussverkauf

11.00 AKZENT THEATER Augusto und Pimpinella

11.00 MUSEUM Edu: Museumswerkstatt für Kinder

20.00 GALLI THEATER Das hässliche Entlein

15.30 MURNAU FILMTHEATER Meine Frau Teresa

18.00 MURNAU FILMTHEATER Maps to the Stars

20.15 MURNAU FILMTHEATER Can A Song Save Your Life

20.00 SCHLACHTHOF Sektnacht

22.00 PARK CAFÉ Party Hard

22.00 KULTURPALAST Autopsie

2x5

THOMAS MICHEL, VORSTANDSVORSITZENDER
„DIE WIESBADEN STIFTUNG“, 60 JAHRE, 3 SÖHNE

Interview Dirk Fellinghauer Foto Simon Hegenberg

Beruf

Engagieren die Wiesbadener sich zu wenig für ihre Stadt?

Viele sagen, ja. Aber ich meine, man muss auch gute Rahmenbedingungen schaffen und die Leute immer darauf aufmerksam machen, dass dieser Einsatz auch Sinn und Freude macht. Dafür haben wir „Die Wiesbaden Stiftung“ gegründet. Wir haben hier in Wiesbaden zwei große „Menschenfelder“: eine Menge reicher Leute, die Wiesbaden auch als sympathischen Ruhesitz gewählt haben, die kulturbeflissen sind, die aber häufig nicht so eine starke Identität für diese Stadt haben. Und dann haben wir noch eine ganze Menge Menschen, die am anderen Ende der Einkommensgrenze sind. Diese Schienen mehr zusammenzubringen, das war der Grundansatz für die Wiesbaden Stiftung.

Im Oktober veranstalten Sie zum ersten Mal die Wiesbadener Stiftungstage – warum?

Es gibt 74 Stiftungen in Wiesbaden. Die haben wir erst mal lokalisiert und alle angeschrieben. Da haben wir festgestellt, dass über 80 Prozent der 74 Stiftungen gar keinen Kontakt zu irgendeiner anderen Stiftung dieser Stadt haben. Da haben wir ein Stiftungsnetzwerk ins Leben gerufen, um den Austausch von Stiftung zu Stiftung in Bewegung zu setzen. Dazu kommt der Grundgedanke, dass man – manche suchen Geld, manche suchen verzweifelt Projekte, wo sie ihr Geld investieren können – auch Börsen schaffen kann, das ist aber noch Zukunftsmusik. Nun möchten wir all das der breiteren Öffentlichkeit einfach mal vorstellen. Wir machen eine Fachtagung und außerdem eine Messe für die allgemeine Bevölkerung.

Man muss also nicht zwangsläufig Millionär sein, um sich einzubringen?

Wir möchten, dass alle Beteiligten sich immer mehr vernetzen. Der eine kann Zeit spenden, der eine kann Geld spenden, alles ist wichtig für das Zusammenleben in unserer Stadt. Auch bei der Jugend wollen wir die Bereitschaft, etwas für die Gesellschaft zu tun, fördern. Der Bürger soll es als sinnvoll ansehen. Bürger für Bürger. Es geht einem besser, weil man einen größeren Sinn in seinem Leben sieht. Wir machen auch viele Integrationsprojekte. Viele Wiesbadener, die aus anderen Kulturkreisen kommen, möchten sich engagieren.

In welchen Feldern herrscht in Wiesbaden besonders großer Bedarf an Engagement?

Die Schere zwischen Arm und Reich stärker zusammenzubringen, ist eigentlich das größte Anliegen. Und Wiesbaden in seiner wunderbaren Substanz langfristig zu halten, das ist eine Riesenanstrengung. Wir müssen den Handel stärken, die Innenstädte in Ordnung bringen, mehr Sauberkeit in die Stadt bringen. Das klingt so elitär, aber davon profitieren alle. Manche sagen, da ist Hopfen und Malz verloren, das nehme ich nie in den Mund.

Woher nehmen Sie Ihren Optimismus?

Einen Kampf muss man immer aufnehmen. Wir lassen uns auch durch Vandalismus nicht von unseren Ideen abbringen. Irgendwann lernt es auch der Letzte. Man muss die Menschen fordern und fördern. Wir haben auch Projekte gemacht in Brennpunktschulen, und da habe ich festgestellt: In jedem steckt ein guter Kern. Wenn man feinfühlig Brücken baut und hilft, etwas selbst auf den Weg zu bringen, das lohnt sich. Es bringt viel mehr als das Versorgen. Es gibt auch Schicksale, aber wer einfach Geld bekommt, ohne etwas dafür zu tun, ist am Ende auch nicht glücklich und zufrieden. Genauso müssen wir auch etwas für Leute machen, die vermögend sind, damit sie für diese Stadt ein stärkeres Herz bekommen.

Mensch

Ihre spannende Familiengeschichte begann in Venedig und führte über Jerusalem nach Wiesbaden – erzählen Sie mal!

Wir sind eine alte Venezianerfamilie, die mit den Kreuzzügen nach Jerusalem gekommen ist. Mein Urgroßvater Kalil Michel ist in Bethlehem geboren. Er hat internationale Beziehungen aufgenommen in der ganzen Welt. Im November 1898 wurde die Versöhnungskirche in Jerusalem eingeweiht. Da kam der Kaiser Wilhelm und hat ihn eingeladen nach Wiesbaden. Schon ein halbes Jahr später hat er eine Firma hier gegründet und einen Laden mit orientalischen Einrichtungsgegenständen aufgebaut. Alles in Sachen Orient war damals total in. Der Kaiser hat gedacht, ich muss ein bisschen Internationalität in diese Stadt reinbringen. Ich bin nun leider der Letzte der Familie, der noch mit Teppichen rummacht. Meine Söhne sind alle auf anderen Wegen. Beruf bedeutet aber auch, dem inneren Spürsinn nachzugehen. Das ist ein entscheidender Maßstab für die Berufsfindung.

Sehnen Sie sich manchmal nach den guten alten Zeiten?

Nein! Ich freue mich jeden Morgen, wenn ich aufstehe, wieder spannende Dinge erleben zu können, genau wie ich es vor zehn, 20, 30 Jahren gemacht habe. Ich bin kein Mensch, der nur in der Vergangenheit lebt. Es ist hier und heute schön.

Welche Werte sind Ihnen wichtig?

Das Thema der Zuverlässigkeit ist für mich ein Wert, Vertrauen natürlich auch. Man muss immer aufpassen mit Werten. Ordnung zum Beispiel. Natürlich braucht alles eine gewisse Ordnung. Aber diese Überordnung, die geht einem ja auf den Geist.

Sie kennen in Wiesbaden Gott und die Welt. Wer hat in dieser Stadt das Sagen?

Im Endeffekt hat die Politik immer das Sagen. Die Politik ist in Wiesbaden der maßgebliche Motor einer Umsetzung. Sie reden zwar immer, die Bürger zu beteiligen, aber trotzdem ist die Politik immer der erste Motor. Das sehe ich nicht unbedingt als negativ. Dafür wählen wir sie ja. Wenn sie nichts zu sagen hätten, bräuchten wir sie nicht zu wählen. Die Politik muss Entscheidungen treffen. Wenn der 25. Kompromiss genommen wird, dann wurde die Entscheidung zu spät getroffen. Wenn man alles bis zum Letzten ausdiskutiert, weiß keiner mehr, um was es eigentlich geht. Abwägen, Vernunft und etwas langfristiger denken, das wäre schön.

Was ist Ihre persönliche Meinung zum Thema Stadtmuseum?

Ich würde liebend gerne ein Stadtmuseum sehen, was für mich aber ein bisschen mehr sein müsste: Zukunftswerkstatt sein, jugend- und altersgerecht. Was ich nicht gerne sehen würde, wäre eine wahnsinnig starke finanzielle Belastung für die Zukunft. Das ist jetzt wieder so ein Thema. 25.000 Jahre geeiert, und was kommt bei heraus? Da ist die Politik ängstlich in Entscheidungen. Manchmal muss man einfach mal durch. Zum vorliegenden Entwurf und Diskussionsstand will ich gar keine Meinung abgeben. Je mehr Leute sich einmischen, umso schlechter wird es. Da möchte ich mich lieber neutral halten, aber ich würde mich natürlich über ein Stadtmuseum riesig freuen.



In einem Atemzug

APNOETAUCHER HABEN EINEN GANZ BESONDERS LANGEN ATEM. WIESBADEN IST EINE HOCHBURG FÜR DEN TIEFENRAUSCH. DER TAUCHCLUB WIESBADEN STELLT DIE NATIONALTRAINERIN UND VIER MITGLIEDER DES NATIONALTEAMS. UND ER RICHTET NUN WIEDER EINEN INTERNATIONALEN WETTKAMPF AUS.

chen ausrichtet, oder große internationale Veranstaltungen wie die erst kürzlich stattgefundene Weltmeisterschaft in Cagliari auf Sardinien. Aber viele Freitaucher packt dann doch irgendwann der Ehrgeiz, die Trainingserfolge von offizieller Seite bestätigen zu lassen. Bei Wettkämpfen treten die Teilnehmer in unterschiedlichen Disziplinen an. Dabei unterscheidet man zunächst in Pool-Disziplinen und solchen im offenen Meer oder See.

Skurrile Bauchlage beim Statik-Tauchen

Fangen wir im Pool an. Beim „Statik-Tauchen“ geht es darum, möglichst lange mit dem Kopf unter Wasser zu bleiben. Dabei liegen die Taucher bäuchlings im Wasser, was zugegebenermaßen ein wenig skurril aussieht. In der Kategorie „Dynamik“ kommt Action ins Spiel. Hier gilt es, eine möglichst weite Strecke mit angehaltener Luft zurückzulegen. Das geschieht dann entweder mit Duo-Flossen (kennt man vom normalen Tauchen), Mono-Flosse (wie bei einem Wal) oder ohne Flossen (no fins). Und nur, damit man sich die Leistung mal vor Augen führen kann: Der Weltrekord des Kroaten Goran Colak in der Disziplin „Dynamik no fin“ liegt bei unglaublichen 225 Metern. Das bedeutet auf einer 25-Meter-Bahn wie im Kleinfeldchen ganze neun Bahnen ohne Luftholen. Das Training im Pool ist dann auch die zwingende Vorbereitung für die Disziplinen auf dem offenen Meer.

Jetzt geht es in die Tiefe. In der Kategorie „Konstant weight“ tragen die Sportler beim Ab- und Auftauchen einen Bleigurt. Der kommt auch im Pool zum Einsatz und sorgt dafür, dass man nicht permanent mit dem eigenen Auftrieb zu kämpfen hat. Beide Disziplinen gibt es sowohl mit

Duo-, Mono- und ohne Flosse. Bei „free-immersion“ bleiben die Flossen aus, dafür zieht man sich an einem Seil nach unten und wieder hoch.

Kein Extremsport, eher Yoga unter Wasser

Das klingt, nicht zuletzt mit Erinnerungen an Luc Bessons Kultfilm „Im Rausch der Tiefe“, alles sehr extrem. Aber wer die Sportler des TCW, von denen auch vier zum deutschen Nationalteam gehören, trifft, merkt schnell: Hier kommen einfach Menschen zusammen, die sich gerne möglichst frei unter Wasser bewegen. Für manche ist es einfach so was wie Yoga oder Wandern, nur halt eben unter Wasser. Die Mitglieder sind bunt gemischte Typen, von ganz jung bis relativ alt ist alles dabei, Frauen tauchen ebenso ab wie Männer. „Freitauchen kann eigentlich jeder machen, egal wie alt und unabhängig von der körperlichen Fitness, die kommt dann ganz automatisch“, erzählt uns Hucky Jung, der wie Monika Hopf, Karsten und Ulrike Purper und Aristidis Efstathiou zu den Hauptorganisatoren

des Rhein-Main-Cups gehört: „Das Einzige, was man braucht, ist eine Tauchtauglichkeitsbescheinigung vom Arzt. Da wird dann einfach gecheckt, ob der Organismus generell zum Tauchen geeignet ist.“

Sicherheit wird beim Apnoetauchen sowieso großgeschrieben. Keiner trainiert allein, und vor jeder Trainingseinheit wird ganz klar besprochen, wie sie abläuft. Da werden laut „Zwei Minuten!“ ausgerufen. Das bedeutet, dass sich jeder Taucher zwei Minuten lang auf die eigene Atmung konzentriert und den Herzschlag versucht zu kontrollieren. Nach jeder Einheit folgt eine schnelle Manöverkritik.

Wen jetzt die Lust gepackt hat, sich das Wohlfühlen unter Wasser mal live anzuschauen, der ist sehr willkommen am 4. Oktober ab 12 Uhr zum Rhein-Main-Cup ins Hallenbad Kleinfeldchen oder zu einer der Trainingseinheiten. www.tauchclub-wiesbaden.de

André Werner
Fotos Michael Zellmer



Wo kein offenes Wasser ist, wird das Hallenbad zur Tauchzone

Ihre Leidenschaft für das Element, das unser Leben erst ermöglicht, leben die Apnoetaucher des Tauchclub Wiesbaden (TCW) auf eine ganz spezielle Art aus. Sie tauchen ohne Drucklufttauchgerät oder wie man in der Fachsprache sagt: „nicht atmend“. Im Kern geht es darum, mit einem Atemzug möglichst lange unter Wasser zu bleiben – und sich dabei wohlfühlen. „Entspannung und innere Ruhe sind essenziell für den Sport“, erklärt Monika Hopf, Mitglied des TCW und Coach der deutschen Apnoe-Nationalmannschaft. Und genauso wirken die Apnoetaucher auch: unglaublich relaxt und entspannt.

Nicht jeder trainiert hier für Wettkämpfe wie den 14. Internationalen Rhein-Main-Cup, den der TCW im Oktober im Hallenbad Kleinfeld-

Jetzt heißt es Luft anhalten. Apnoetaucher bleiben ohne Hilfsgeräte so lange wie möglich unter Wasser.



Auf dem harten Kachelboden der Tatsachen

**KONZERTBÜRO
SCHONEBERG**

Kurt Krömer
05. + 06.10.14 Offenbach, Capitol

Honig
08.10.14 Frankfurt, Ponyhof Club

Max Giesinger & Band
10.10.14 Frankfurt, Das Bett

Jonathan Kluth
19.10.14 Frankfurt, Ponyhof Club

Mine
24.10.14 Frankfurt, Sankt Peter Café

Spring Offensive
27.10.14 Frankfurt, Ponyhof Club

L'auinaire
28.10.14 Frankfurt, Ponyhof Club

Ralph Ruthe
30.10.14 Bensheim, Parktheater

Lary
30.10.14 Frankfurt, Sankt Peter Café

Marcus Wiebusch
01.11.14 Frankfurt, Sankt Peter

The History Of Applepie
04.11.14 Frankfurt, Ponyhof Club

Roman Lob
08.11.14 Frankfurt, Das Bett

Cro
09.11.14 Frankfurt, Festhalle

Alexa Feser
13.11.14 Frankfurt, Ponyhof Club

Jack White
14.11.14 Frankfurt, Alte Oper

Wild Youth Festival
Felice Brothers, Stu Larsen, Low Roar u.a.
15.11.14 Offenbach, Hafen 2

The Beards
20.11.14 Wiesbaden, Schlachthof

Kollektiv 22
24.11.14 Frankfurt, Das Bett

Clueso
25.11.14 Frankfurt, Jahrhunderthalle

Bastian Baker
26.11.14 Frankfurt, Ponyhof Club

Night Of The Proms
mit: Zucchero, Katie Melua, Marlon Roudette, Madeline Juno, John Miles u.a.
27. / 28.11.14 Frankfurt, Festhalle
02.12.14 Mannheim, SAP Arena

Heisskalt
02.12.14 Frankfurt, Das Bett

Talisco
04.12.14 Frankfurt, Das Bett

Alexander Knappe
16.12.14 Frankfurt, Sankt Peter Café

Die Fantastischen Vier
22.01.15 Frankfurt, Festhalle

**TICKETS: EVENTIM.DE
INFOS: SCHONEBERG.DE**

**+ kulturplus
FRANKFURTER HOF MAINZ**

-> Do., Sa., 2.+4.10.
Kloster Eberbach

**JAN GARBAREK &
HILLIARD ENSEMBLE**

-> Mi., 08.10.

**RITA MARCOTULLI &
LUCIANO BIONDINI**

-> Do., 09.10.

**DIE GESCHWISTER
PFISTER UND DAS
JO ROLOFF TRIO**

-> Fr., 10.10.

**SWR 2 Internationale Pianisten
FRANÇOIS-FRÉDÉRIC
GUY, FRANKREICH**

-> Fr., 10.10.

**Rheingoldhalle
LARS REICHOW
PREMIERE
"Freiheit"**

-> Fr., 10.10.

**Phönix-Halle
KOLLEGAH**

-> Sa., 11.10.

**Kurfürstliches Schloss
SWR3 LIVE LYRIX**

-> Sa.+So., 11.10.+12.10

**CAVEMAN
MIT FELIX THEISSEN
Du sammeln. Ich jagen!**

-> So., 12.10.

**Phönix-Halle
AN EVENING WITH
ELVIS COSTELLO**

-> Di., 14.10.

**AXEL HACKE
"Das Beste aus aller Welt"**

-> Mi., 15.10.

**KAI SCHUHMACHER
Seasons in the abyss**

-> Do., 16.10.

RAINHARD FENDRICH

-> Fr., 17.10.

**TIM FISCHER
"Geliebte Lieder"**

-> Sa., 25.10.

**MALIA & BAND
"Convergence" - Tour 2014**

-> Mi., 29.10.

**LISA STANSFIELD
"Seven"**

-> Do., 31.10. 17 Uhr

**VINCE EBERT &
ERIC MAYER**

Schlau hoch 2 -

Vince und Eric reisen zu den Sternen

-> Do., 31.10.

VINCE EBERT

Evolution- Affengeiles
Wissenschaftskabarett

-> So., 02.11.

**Phönix-Halle
ESTRELLA MORENTE
"Autorretrato"**

-> So., 02.11.

COLOSSEUM

-> Mi., 05.11.

**AMERICAN CAJUN,
BLUES & ZYDECO
FESTIVAL**

-> Do., 06.11.

JOSEF HADER

-> Fr., 07.11.

**MARLA GLEN
goes unplugged**

-> Sa., 08.11.

GÜNTER GRÜNWARD

-> So., 09.11.

**Kurfürstliches Schloss
TINA DICO**

-> Di., 11.11.

CURTIS STIGERS & BAND

-> Mi., 12.11.

TOWER OF POWER

-> Do., 13.11.

**Kabarett
KONRAD BEIKIRCHER**

-> Sa., 15.11.

A TASTE OF AFRICA

-> So., 16.11.

**IRISH FOLK
FESTIVAL 2014**

-> Di., 18.11.

17 HIPPIES

-> So., 07.12.

CAMILLE OSULLIVAN

-> So., 14.12.

**Rheingoldhalle
GREGORY PORTER**

Mainz, Touristik Centrale, Am Brückenturm, Tel. 0 61 31 / 242 888
Tickets & Infos: www.frankfurter-hof-mainz.de

FILM BÜHNE
CALIGARI
O K T O B E R

Mittwoch, 01.10.
20:00 Westen

Donnerstag, 02.10.
20:00 Achtzehn - Wagnis Leben

Freitag, 03.10.
20:00 Westen

Samstag, 04.10.
20:00 Nymphomania - Teil 2

Sonntag, 05.10.
20:00 Das weiße Band

Montag, 06.10.
20:00 Beltracchi -
Die Kunst der Fälschung

Dienstag, 07.10.
20:00 Der König der Fischer

Mittwoch, 08.10. bis
Samstag, 11.10.
NO LIMITS -
Filmfest der Inklusion

Samstag, 11.10.
20:00 Hectors Reise oder
Die Suche nach dem Glück

Sonntag, 12.10.
20:00 Von Dienstag bis Dienstag

Montag, 13.10.
20:00 Die Leuchte Asiens

Dienstag, 14.10.
20:00 Ferner schöner Schein

Mittwoch, 15.10.
20:00 Sustainable II Anthropocene

Donnerstag, 16.10.
20:00 Flaschenpost vor Gaza

Freitag, 17.10.
20:00 Die Zeit vergeht wie ein
brüllender Löwe

Samstag, 18.10.
20:00 Lucy
22:00 Under the Skin

Sonntag, 19.10.
20:00 Phoenix

Montag, 20.10.
20:00 Calimucho

Dienstag, 21.10.
20:00 Finding
Vivian Maier

Mittwoch, 22.10.
20:00 Heli

Donnerstag, 23.10.
20:00 Dancing in Jaffa

Freitag, 24.10.
20:00 Lucy

Samstag, 25.10.
20:00 Fading Gigolo

Sonntag, 26.10.
20:00 Madame Mallory
und der Duft von Curry

Montag, 27.10.
20:00 Tonbilder

Dienstag, 28.10.
20:00 Waste Land

Mittwoch, 29.10.
20:00 Madame Mallory
und der Duft von Curry

Donnerstag, 30.10.
20:00 Mr. May und
das Flüstern der Ewigkeit

Freitag, 31.10.
18:00 Straße der Achttausender

PROGRAMMAUSZUG
Marktplatz 9 (hinter der Marktkirche)
Wiesbaden, Tel. 0611 - 31 50 50
www.wiesbaden.de/caligari

Newsletter per Mail:
www.wiesbaden.de/newsletter



Horst und Gisela freuen sich auf das nächste Piekens

Horst und Gisela – ein Paar mittleren Alters, das gerne camp und Fritzen isst, es sich aber genauso gerne mal im privaten Pool bei Sekt und Käsehäppchen gutgehen lässt. Horst hat einen wundervollen Polizeibeamten-Bart und einen unschlagbaren Bademantel, Gisela die dazu passenden Sommerkleidchen. Und beide sind zwar nicht mehr frisch verliebt, doch zwischen ihnen knistert es immer noch. So zumindest die Legende, die Designer Ralf Egenolf mit mehr als einem Augenzwinkern für seine kleine Produktentwicklung erfunden hat. Denn Horst und Gisela sind auch die Namen seiner schicken Edelstahl-Snackgabeln, die der Sonnenberger unter dem Label „Rosenhirsch“ seit einigen Monaten mit dem Slogan „Für alles zwischen Finger und Besteck“ vermarktet.

Schriftsetzer, Designer, Erfinder
Egenolf empfängt bei Spaghetti Carbonara am Familientisch mit jeder Menge Kindern – eigenen und Gästen –, filtert flink von Hand eine Tasse Kaffee und erzählt dabei aus seinem Berufsleben, das er als Schriftsetzer begann. Ein Beruf, der inzwischen ausgestorben ist, wie er mit Bedauern konstatiert. Egenolf ist nun selbstständiger Designer, arbeitet immer

noch im Printbereich. Der Ausflug ins Produktdesign ist für ihn ein Novum, aber es macht ihm so viel Spaß, dass er diesen Weg weiter verfolgen will. Dass langlebige, schön gestaltete Snackgabeln tatsächlich ein Produkt sind, das bisher auf dem Markt fehlte, davon ist er überzeugt. Nicht nur bei Currywurst und Pommes nervte ihn die übliche Holzgabel, auch bei High-End-Fingerfood-Buffets fand er die mitgelieferten Zahnstocher mehr als dürftig für den unfallfreien Verzehr der Häppchen. Die Idee eines persönlichen Bestecks, das man immer dabei hat, lag nahe.

Design, Philosophie, Mathematik
Aber Egenolf hat auch einen Hang zum Perfektionismus. „Schauen Sie mal“, springt er auf und zeigt diverse Prototypen, die seine Anforderungen nicht erfüllten. Zuerst waren die Gabeln breiter, „aber das hat sich nicht richtig angefühlt.“ Und bis der richtige Metallbetrieb gefunden war, der in der Lage war, die Teile so herzustellen, wie es Ralf Egenolf vorschwebte, verging ebenfalls einige Zeit. Die Gabeln, die schließlich „aus der Symbiose von Design, Philosophie und Mathematik“ entstanden sind, haben tatsächlich perfekte Linien, perfekten Schliff – und es ist



„Für alles zwischen Finger und Besteck“ sind die edlen Snackgabeln gedacht, die „aus der Symbiose von Design, Philosophie und Mathematik entstanden sind“

Horst und Gisela

WWW.HORSTUNDGISELA.DE



Kreative Kühlerfigur. Ob Ralf Egenolf hier seine nächste Idee ausbrütet?

Frankfurter Volkstheater gaben bei den Fotoshootings und Videodrehbuchstüben alles, um die kleinen Stahlstücke richtig prall in Szene zu setzen. Eine Spitzenidee, konsequent durchgezogen, die sich natürlich auch als Giveaway eignet. Das weiß auch Ralf Egenolf, der „Horst und Gisela“ auf Wunsch mit Gravur oder in Firmenfarben anbieten kann. Dass da auch noch andere Artikel „im Busch“ sind, ist klar. Ob die ebenfalls aus der Küche kommen werden, noch nicht.

**Anja Baumgart-Pietsch
Fotos Simon Hegenberg**

Barbara Haker genießt eine Auszeit im Garten, wo auch Theaterproben stattfinden



„Was für eine nette Hausgemeinschaft“, schießt es einem noch vor dem Klingeln durch den Kopf. Darauf lässt zumindest das Schreiben an der Eingangstür schließen, das Brief- und Paketzusteller darüber informiert, dass im Haus jeder für jeden Sendungen entgegennimmt und es nur einen Gemeinschaftsbriefkasten gibt. Da verwundert es wenige Augenblicke später im Treppenhaus auch nicht, dass Besucher von Emma, der Katze des Hauses, begrüßt und ein Stück begleitet werden. Nach ganz oben zu Barbara Haker müssen Gäste allerdings alleine weiter. Für Emma sind das zu viele Strapazen. Sie macht lieber kehrt und sonnt sich im schönen Garten.

Endlich im Dachgeschoss angekommen, nehmen uns Barbara Haker und ihre jüngste Tochter herzlich in Empfang. In der gemütlichen Küche, ihrem „absoluten Lieblingsplatz“, lüftet die sympathische Schauspielerin und Theaterpädagogin bei Kaffee und Kuchen dann schnell das Geheimnis der Hausgemeinschaft: „Das ist ein fast familiäres Haus. Ganz unten im Erdgeschoss wohnt meine Oma. Oben drüber wohnen meine Eltern. Meiner Mutter gehört das Haus.“

Geborgen im sozialen Netzwerk

Barbara Haker selbst wohnt, abgesehen von einer kurzen Unterbrechung, seit ihrem dritten Lebens-



Kommunikativer Lieblingsplatz

Unüberserbar: hier sind einige Kinder zuhause

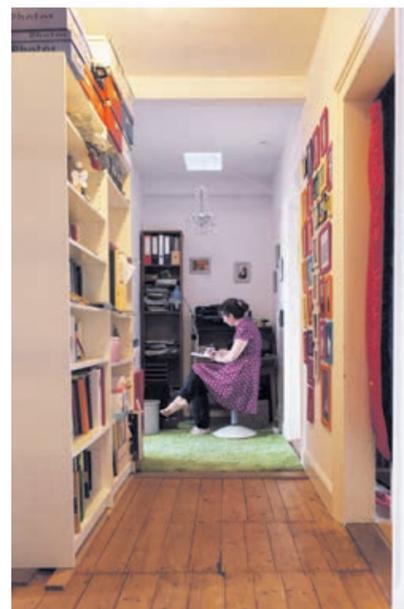


jahr in dem 1884 errichteten Haus in der Pagenstecherstraße. Mittlerweile leben vier Generationen zusammen darin. „Das ist nicht immer einfach, aber es ist schön, dass wir die Möglichkeit haben, so zu leben“, beteuert die Gastgeberin. Haker, die hier mit ihren vier Kindern wohnt, schätzt zudem die Gegend sehr: „Ich liebe das Bergkirchenviertel. Mir ist es wichtig, hier zu leben, wegen des sozialen Netzwerks: der Kirchengemeinde, der Grundschule – ich bin selbst in die Johannes-Maaß-Schule gegangen.“

Ihre 96 Quadratmeter große Fünfstückwohnung nutzt Haker auch beruflich. So bewahrt die Schauspielerin, Leiterin und Mitglied der „Compagnie Lunel“, sämtliche Kostüme und Requisiten in den schönen, antiken Schränken in ihrer Wohnung auf, da das Ensemble noch kein eigenes Theater gefunden hat.

Der Garten als Prozebühne

Aus diesem Grund verlegt Haker sogar die Proben in den Garten des Hauses – zur Freude der Nachbarn. Die sehen nämlich gerne die spannenden historischen Stücke, die gleich nebenan aufgeführt werden. Die meisten Stücke schreiben die Schauspieler selbst. Sie behandeln ernste Themen, alleamt genau recherchiert und immer mit Bezug zu Wiesbaden. Neben privaten Aufführungen bietet



Hier könnte gerade ein neues Theaterstück für die „Compagnie Lunel“ entstehen



Eindeutiges Revier der jüngsten der vier Generationen im Haus

die „Compagnie Lunel“ auch Schauspielführungen an. Bei diesen begeben sich die Gäste gemeinsam mit Barbara Haker und deren Schauspielkollegen auf Zeitreise durch die Stadt. „Das Brunnenmädchen“ ist eine solche Führung. Darin ist das freche Brunnenmädchen Emma dem Kurgast Gustave bei der Zimmersuche in Wiesbaden behilflich und führt ihn ganz nebenbei in ungeahnte Lebenswelten ein, abseits der vorzeigbaren Viertel Wiesbadens. „Wir erzählen Geschichte. Das geht an die Emotionen und ist weder Volkstheater noch Gaudi. Schwierige Lebenssituationen, Schicksale und Armut sind die Themen, die wir behandeln. Aber natürlich gibt es auch etwas zu lachen“, erklärt die leidenschaftliche Theaterfrau ihr „Histotainment“. Die Liebe zu Verganem zeigt sich auch in ihrer Wohnung. Vor allem Schränke haben es der

38-Jährigen angetan. Davon hat sie eine ganze Menge. Angefangen vom wunderschönen Buffet in der Küche samt antiker Brotdose über den alten Aktenschrank aus Großvaters Büro bis hin zum Requisitenschrank, der lange Zeit selbst ein Requisit war. Am meisten begeistert die Hausherrin die einfache Stecktechnik der Schränke. Damit können moderne Möbel einfach nicht mithalten.

Tickets für die historischen Führungen mit der „Compagnie Lunel“ sind über www.wiesbaden.de oder die Tourist-Information am Marktplatz erhältlich. Weitere Infos zu Programm und Ensemble über kontakt@theaterlunel.de und www.theaterlunel.de.

Selma Unglaube

Fotos Heinrich Völkel und Andrea Diefenbach



Die Liebe zu Verganem zeigt sich überall

SO WOHT WIESBADEN

Jeder für jeden

BARBARA HAKER MIT KINDERN, ELTERN
UND OMA, PAGENSTECHERSTRASSE

Schränke haben es der Bewohnerin besonders angetan



STEINBOCK

22. Dezember - 20. Januar

Dieses Jahr bietet eine großartige Chance, das zu tun, was Sie schon immer tun wollten. Die dynamische Energie des Quadrates zwischen Uranus und Pluto hilft Ihnen, unbefriedigende Situationen zu beenden und sich auf das zu konzentrieren, was Sie wollen und was Ihnen gut tut.

WASSERMANN

21. Januar - 19. Februar

Uranus, Ihr Zeichenherrscher, bleibt auch im Oktober noch mit dem Glücksbringer Jupiter verbunden und schenkt Ihnen neue Ideen, plötzliche überraschende Wendungen in schwierigen Situationen und Kontakte, die Ihren Horizont erweitern. Lassen Sie sich überraschen!

FISCHE

20. Februar - 20. März

Da Neptun in diesem Monat noch rückläufig ist, sollten Sie sich nicht zu viel vornehmen. Gönnen Sie sich Zeiten, in denen Sie in Ruhe und mit sich allein sind, um die Ereignisse dieses Jahres noch einmal zu reflektieren und eventuell noch die ein-oder andere Kurskorrektur vorzunehmen.

WIDDER

21. März - 20. April

Die Verbindung der Powerplayer Mars, Jupiter und Uranus mit den Feuerzeichen Widder, Löwe und Schütze zu Beginn des Monats treibt Sie zu Höchstleistungen an. Jetzt wollen und können Sie wirklich etwas bewegen. Nutzen Sie die Gunst der Stunde um Ihren Projekten mit viel Elan nachzugehen.

STIER

21. April - 20. Mai

Mit Venus in der Waage fühlen Sie sich besonders wohl. Jetzt ist eine gute Zeit, um die eigenen vier Wände zu verschönern, eine Kunstausstellung zu besuchen oder irgendetwas zu tun, was Ihrem Bedürfnis nach Harmonie und Ästhetik entspricht.

ZWILLING

21. Mai - 21. Juni

Mit dem rückläufigen Merkur können Ihre Projekte derzeit etwas ins Stocken geraten. Treffen Sie keine übereilten Entscheidungen und nehmen Sie sich nicht zu viel vor. Nutzen Sie die Gelegenheit, um über das ein oder andere Vorhaben noch einmal nachzudenken.

KREBS

22. Juni - 22. Juli

Verabschieden Sie sich von der Vorstellung, dass Sie nur mit viel Mühe und Anstrengung etwas erreichen können. Sie müssen keine große Kraft aufbringen. Das, was richtig und stimmig ist, findet auch so zu Ihnen. Lassen Sie los und freuen Sie sich auf das, was Ihnen begegnet.

LÖWE

23. Juli - 23. August

Für Löwen, die dem Element Feuer zugeordnet sind, ist die Betonung der Feuerenergie zu Beginn des Monats eine wunderbare Sache. Jetzt können Sie herrlich in der Energie schwebeln, in der Sie zu Hause sind. Sie müssen sich gar nicht anstrengen, vieles wird Ihnen mit Leichtigkeit gelingen.

JUNGFRAU

24. August - 23. September

Lassen Sie Ihre inneren Antreiber und Kritiker, die Ihnen einreden wollen, dass Sie nicht gut genug sind und deshalb mehr leisten sollten, nicht unreflektiert über Ihr Leben bestimmen. Versuchen Sie diese inneren Stimmen bewusst wahrzunehmen und entscheiden Sie, wie viel Raum Sie diesen weiterhin geben möchten.

WAAGE

24. September - 23. Oktober

Im Waage Monat Oktober werden Sie von Sonne, Merkur und Venus begleitet. Die Sonne, Spenderin des Lichts, schenkt Ihnen Lebensfreude, Merkur, der Götterbote, fördert die Kommunikation und Venus, die Göttin der Liebe und der Schönheit, macht diesen Monat zu einem Fest. Genießen Sie!

SKORPION

24. Oktober - 22. November

Mars treibt an und Saturn bremst, keine leichte Aufgabe für einen Menschen, der es gewohnt ist, schnelle und klare Entscheidungen zu treffen. Jetzt müssen Sie ausloten, wie Sie die Herausforderung in Balance mit Ihrem Leistungsanspruch und Ihren anderen Bedürfnissen bringen können.

SCHÜTZE

23. November - 21. Dezember

Die Betonung der Feuerenergie zu Beginn des Monats ist für Schützen, die dem Element Feuer angehören, eine wunderbare Gelegenheit etwas zu bewegen. Da insbesondere Mars Sie derzeit begleitet, dürften Ihre Unternehmungen jetzt besonders erfolgreich sein.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de



Der heimische Esstisch verwandelt sich „wie von selbst“ und unterscheidet sich kaum noch vom Ambiente eines Restaurants

Die Küche der italienischen Hausfrauen hat es Claudia Matteucci angetan und ist die Basis ihres Dinner Service



Man stelle sich vor: Der eigene Geburtstag steht an, zahlreiche Gäste tummeln sich im heimischen Wohnzimmer, aber... man muss sich um nichts kümmern! Weder um die Planung, noch um den Einkauf, nicht einmal um das Kochen und Bedienen. Stattdessen: rundum Verwöhnprogramm mit feinsten italienischer Küche und geschultem Kellner. Eine Wunschvorstellung? Nicht mehr, seit Claudia Matteucci und ihr Mann aufstehen, und zwar im Prinzip, wo immer es gewünscht ist. Egal ob Candle Light Dinner für zwei Personen im Weinberg, Firmenevent am Schreibtisch des Chefs oder auch eine zünftige Spaghettata (ein Spaghettisoßenfest nach alter Tradition an langer Tafel) im Innenhof: was irgendwie machbar ist, versucht der Matteuccis Dinner Service zu realisieren.

Überlieferte Rezepte

Ihren endgültigen Weg „in die Küche“ fand Claudia Matteucci erst über Umwege, obwohl ihr der Kochlöffel praktisch bei der Geburt in die Hand

gedrückt wurde: Ihr Vater ist Gastronom, und sie selbst verbrachte viele spannende Stunden in der Küche der „nonna“, ihrer Großmutter. Selbst gemachte Pasta quer an Leinen durch alle Räume, duftende, dampfende Ragouts – all diese Eindrücke haben sie nachhaltig geprägt. Schon immer hatte sie deshalb ein Faible für die „cucina casalinga“, die Küche der italienischen Hausfrauen, die auf alten, über Generationen weitergereichten Rezepten basiert. Dies führte sie zu der Idee des Dinner Service. Matteucci möchte zeigen, „wie in den Familien gekocht wird: einfach, regional verschieden, stets frisch und mit besten Zutaten – teilweise von kleinen Erzeugern aus Italien direkt importiert“.

Das gemütliche sensor-Wohnzimmerdinner startet mit leckeren Antipasti, selbst gebackenem Brot und Prosecco. Danach ein echtes Highlight: frische Kürbisravioli in Salbeibutter. Ein auf den ersten Blick einfaches Gericht, aber unglaublich aromatisch, geschmacklich beeindruckend, ein Erlebnis. Darauf folgt zartes, kräftig abgeschmecktes Hirschgulasch an Polenta, begleitet von einem nicht minder kräftigen Rotwein. Nach den zwei deftigen Gängen runden ein leichtes, fast noch sommerliches Minzsorbet sowie ein Espresso aus eigens kreierter Röstung den Genuss ab. Und tatsächlich: So leise wie Köchin und Kellner kamen, so leise verschwinden sie auch wieder. Wenig später sieht die Wohnung wieder aus, als wäre nichts gewesen. Überaus entspannend und praktisch. Wer neugierig geworden ist, sollte sich bei den Gaumentestspielen im Marktge-

RESTAURANT DES MONATS

Matteuccis Dinner Service

VERWÖHNEN LASSEN, WO IMMER MAN MÖCHTE



wölbe am 1. und 2. November unbedingt ein eigenes Bild machen – hier können Besucher die „cucina casalinga“ live erschmecken.

matteuccis Dinner Service
 Telefon 01 73 / 240 64 70
kontakt@matteuccis.de

Jan Gorbauch
Fotos Frank Meißner

Rezept**Rezept Ravioli di zucca – Ravioli mit Kürbisfüllung**

Für ca. 4 Personen

Zutaten: 1 Kürbis ca. 750 – 1000g (Hokkaido oder Butternut, ganz nach Geschmack), 2 Frühlingszwiebeln, 2 EL Pinienkerne, 1/2 Bio Zitrone (für den Abrieb), Petersilie, 125g frisch geriebener Parmesan, Salz, Pfeffer, 100g Butter, 3 Salbeiblätter.

Backofen auf 180 Grad vorheizen. Backblech mit Backpapier auslegen. Für die Füllung Kürbis entkernen, ungeschält in ca. 4cm dicke Schnitze schneiden und auf dem Backblech verteilen. Im Backofen (Mitte, Umluft 160 Grad) ca. 30 Min. backen, bis das Fruchtfleisch weich ist. Inzwischen Pastateig herstellen. Den Kürbis leicht abkühlen lassen, das Fruchtfleisch von der Schale ablösen und mit einer Gabel fein zerdrücken. Frühlingszwiebel putzen, waschen und fein hacken. Pinienkerne in einer Pfanne ohne Fett goldgelb rösten, dann leicht abkühlen lassen

und mittelfein hacken. Zitronenhälfte heiß waschen und abtrocknen, Schale dünn abschneiden und fein hacken. Petersilie waschen und trocken schütteln, Blättchen abzupfen und fein hacken. Mit Kürbispüree, Frühlingszwiebeln, Pinienkernen, Zitronenschale und Parmesan pürieren. Püree mit Salz und Pfeffer würzen. Teig auf leicht bemehlter Arbeitsfläche oder in der Nudelmaschine dünn ausrollen und Kreise von ca. 5cm ausstechen. Jeweils in die Mitte 1 TL Füllung geben, die Kreise zusammenklappen, die Ränder mit Eigelb einstreichen und mit einer Gabel zusammendrücken und mit Eigelb einstreichen. Die Ravioli in Salzwasser ca. 2 Min. bissfest kochen. Gleichzeitig Butter in Pfanne (nicht zu heiß!) zerlassen und leicht bräunen, dann Salbeiblätter hinzugeben. Ravioli in vorgewärmte tiefe Teller geben und die Butter darüber gießen, mit Parmesan bestreuen und servieren.



Ich glaube, Bruno verlor sich noch relativ oft in Erinnerungen an den Urlaub.



Das weiche Waschen der Wellen, das sanfte Säuseln der Stille.



Und vor allem: die coole Brille, die man den ganzen Tag tragen konnte.

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an
 kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de
 oder sensor Wiesbaden, Kleine
 Schwalbacher Str. 7, 65183 Wiesbaden,
 Tel. 0611-355 5268 / Fax. 0611-355
 5243.

Chiffre-Antworten unter Vermerk des
 Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse.
 Wir leiten die Antworten weiter. **Übrigens:**
 Kostenlose Kleinanzeigen auch online –
 jederzeit auf sensor-wiesbaden.de

Jobs

Architekturstudent/in gesucht! Architekturbüro in Wiesbadener Innenstadt sucht zur Verstärkung Praktikant/in. Gute Fähigkeiten in den Bereichen Entwurf und Layout sind von Vorteil. Arbeitszeiten nach Vereinbarung. Bitte Kontakt unter: Planungsring Ressel GmbH, E. Ressel 0177/7936887

Das Velvets Theater Wiesbaden vergibt diverse Praktika in den Bereichen: Marketing / Öffentlichkeitsarbeit / Sponsoring, - Nähen/Reparieren, - Veranstaltungstechnik, - Spielplan-/Plakatverteilung. Schreiben Sie uns eine E-Mail an presse@velvets-theater.de, oder kommen Sie mal bei einer Theatervorstellung vorbei und sprechen uns nach der Vorstellung an. Wir würden uns freuen! www.velvets-theater.de

AUSHILFEN GESUCHT! Für unser junges Team suchen wir ab sofort Aushilfen für freitags und samstags. Du möchtest in die Welt der Cocktails reinschnuppern, hast ein wenig Erfahrung im Service, Stress ist für Dich ein Fremdwort und bist eigentlich immer gut drauf? Dann bist Du bei uns genau richtig! Interesse? Dann melde Dich bitte unter sascha.lenz1@googlemail.com, oder direkt in der Bar: Lenz-Genuine Drinks, Wagemannstraße 17, Di-Sa ab 19:00 Uhr.

Wohnen

Nachmieter gesucht für 1,5 Zimmer-Wohnung in Schierstein. 36 m², modern, ruhig, Balkon, Bad, frei ab 1.11.2014. Netto-Kaltmiete ca. 300,-. Übernahme Küche erwünscht, aber nicht Bedingung. Kontakt: oiloger@t-online.de

Räume

Suche Atelier in Wiesbaden. Bin Künstlerin und mache Papierkleider. Email: schwarzerschnee2014@gmail.com

Büro

Büroraum in Wiesbaden, Innenstadtlage Nähe Taunusstraße, 135 m², komplett möbliert, als abgeschlossener Raum innerhalb eines Architekturbüros zu Untermiete. Nutzung der vorhandenen Infrastruktur (Internet, Telefon, ...) nach Absprache möglich. Warmmiete VHB 11,50 €/m². (Foto siehe www.sensor-wiesbaden.de/kleinanzeigen) Kontakt: Planungsring Ressel GmbH, E. Ressel 0177/7936887

Unterricht

Kundalini Yoga Lehrerin gibt regelmäßigen Unterricht im Westend und Wochenendseminare in der Stadtmitte von Wiesbaden. Kundalini Yoga ist eine dynamische Form des Yoga, die darauf ausgerichtet ist, die Lebensenergie zu spüren und das Bewusstsein zu vertiefen. Die Atmung hat einen besonderen Stellenwert und wird bei den meisten Übungen bewusst geführt. Tel.: 06 11 / 40 56 45.

Moderner Gitarrenunterricht in Wiesbaden vom Profigitarrist mit langjähriger Unterrichtserfahrung. Stilistisch flexibel von Rock über Punk, Metal, Jazz, Blues, Rockabilly bis Klassik. Regelmäßiger Unterricht und Einzelstunden nach Vereinbarung möglich. Preise und Terminvereinbarung unter 01 62 / 279 38 98 oder guitar_school_wi@t-online.de. Mehr Infos gibt's hier: www.facebook.com/guitarschoolwiesbaden

Visionen

Gut Frühschoppen will Weile haben: „Der visionäre Frühschoppen“ mit dem Thema No. 6: „Fremd in der eigenen Stadt – wie selbstverständlich lebt in Wiesbaden zusammen, wer zusammengehört?“ wurde aus organisatorischen Gründen verlegt auf Sonntag, 26. Oktober, 12-14 Uhr, Walhalla-Spiegelsaal. Alle Infos und Updates auf www.sensor-wiesbaden.de und www.walhalla-studio.de. Save the date: „Der visionäre Frühschoppen“ No. 7 am Sonntag, 30.11.2014

Musik

Wir suchen noch eine Sängerin und/oder Sänger! Wir wollen die etwas andere Coverband sein, mit Songs die man zwar kennt, aber eben nicht bei jedem Konzert einer Rock-Coverband zu hören sind. Wir sind alle im Alter von 40 und mit genügend Bühnen- und Banderfahrung. Wir proben einmal in der Woche derzeit in Mainz-Lerchenberg, später in Rüsselsheim! Das Alter spielt bei uns eine untergeordnete Rolle, du solltest einfach Spaß

an der Musik haben. Die Chemie der Band sollte unbedingt stimmen! www.paddroom.de

Freizeit

Junger gemischter Chor sucht junge Leute, die Lust haben, mit uns moderne Songs zu singen. Tel.: 01 51 / 64 60 41 67

Reaktionen

„Hallo Sensoren, einfach mal kurz ein DICKES DANKE für Eure lesenswerte Postille. Immer informativ und lesenswert!!! Ihr sprecht uns, als vor fünf Jahren zugezogene Familie mit zwei Kids, mit vielen eurer Artikel aus der Seele und habt viel zum Verständnis dieser schönen, oft strangen, sehr ambivalenten Stadt beigetragen und unsere Wahrnehmung derselbigen bestätigt. Also: Weiter So!!!“ (Olaf Hanßmann)

Was sagen Sie zu sensor und zu den Themen, die die Stadt bewegen? Lob, Kritik, Anregungen und Meinungen herzlich willkommen: hallo@sensor-wiesbaden.de

– Nach Sommerpause wieder geöffnet –

Destino

Bar – Tapas
Wiesbaden

65185 WIESBADEN
Nerostraße 33
Tel. 0611-13 70 06 57

Öffnungszeiten: Täglich ab 17.00 Uhr

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Schaut man sich die aktuellen Landtagswahlergebnisse an, greift man sich an den Kopf und wünscht sich, dass mehr Menschen unseren gesuchten Ort aufsuchen. Frieden, Freiheit, Toleranz und Solidarität sind seit der Gründung am 4. Mai 1953 die Grundwerte dieser Institution. Dieser Ort sucht die Mitte zwischen Verlagshaus, Weiterbildungseinrichtung, Aufklärungs-

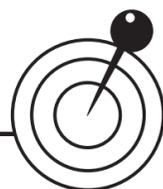
stätte und Diskussionsforum und findet sie weder ganz links noch ganz rechts. 1963 wurde aus dem Heimatdienst die Bildungszentrale, die seitdem allen Interessierten montags bis freitags ab 10 Uhr die Möglichkeit bietet, das, was „die da oben“ machen besser zu verstehen und seine eigenen Schlüsse daraus zu ziehen. Zahlreiche Eigenpublikationen erscheinen regelmäßig,

aktuell und differenziert – mit dabei ein viermal im Jahr erscheinendes Magazin, dessen Titel übersetzt Staat heißt und sich genau damit beschäftigt. Zwischen edlen Designerläden, schicken Restaurants und teuren Wohnhäusern, im Erdgeschoss einer Machtzentrale gelegen, bietet dieser Ort allen Menschen ein politisches Zuhause.

André Werner

Die Lösung des letzten Rätsels war: **Bodenglockenspiel in der Kirchgasse. Einen kleinen Preis hat Heiko Dieckmann gewonnen. Schreiben Sie uns bis zum 15. Oktober an raetsel@sensor-wiesbaden.de, um welchen Ort es sich handelt.**

Unter allen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.



NASSAU
BURGER
& BEEF
COMPANY

WE'RE LOOKING FOR A FEW GOOD MEN *and* WOMEN!

Anfang Dezember eröffnen wir am Michelsberg die Nassau Burger & Beef Company. Wir möchten Wiesbaden nicht nur großartige Burger und die besten Steaks der Stadt bieten, sondern auch ein tolles Ambiente mit einem Spitzen-Team!

Daher suchen wir ab sofort in Vollzeit, Teilzeit oder als Aushilfe:

- › **ERFAHRENE BARKEEPER**
- › **ENGAGIERTE SERVICEMITARBEITER**
- › **AMBITIONIERTE JUNGKÖCHE**
- › **TÜCHTIGE KÜCHENHILFEN**

Folgendes solltest Du mitbringen:

Spaß und Freude im Umgang mit Menschen

Erfahrungen in einem Restaurantbetrieb

Leidenschaft für Gastronomie

ein gewandtes und gepflegtes Auftreten

Flexibilität und Einsatzbereitschaft

sehr gute Deutschkenntnisse ★★ ★

gute bis sehr gute Englischkenntnisse für unsere Servicemitarbeiter ★★ ☆



Wenn wir Dich gerade beschrieben haben, freuen wir uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung an jobs@nassauburger.com oder klassisch auf dem Postweg an **Nassau Burger & Beef Company – Michelsberg 9 – 65183 Wiesbaden**

live
zu Gast 2014



Nele Neuhaus

liest und signiert

„Die Lebenden und die Toten“

480 Seiten, 19,99 €, Ullstein

Kriminalkommissarin Pia Kirchhoff will gerade in die Flitterwochen fahren, als sie ein Anruf erreicht: In der Nähe von Eschborn wurde eine ältere Dame aus dem Hinterhalt erschossen. Kurz darauf ereignet sich ein ähnlicher Mord: Eine Frau wird durch das Küchenfenster ihres Hauses tödlich getroffen. Beide Opfer hatten keine Feinde. Warum mussten ausgerechnet sie sterben? Der Druck auf die Ermittler wächst schnell. Pia Kirchhoff und Oliver von Bodenstern fahnden nach einem Täter, der scheinbar wahllos mordet und kommen einer menschlichen Tragödie auf die Spur. Atemberaubend spannend der neue Bestseller von Nele Neuhaus!

Dienstag, 28. Oktober 2014, 20.30 Uhr

Eintritt: 9,- €

Buchhandlung Hugendubel Wiesbaden, Kirchgasse 17

Hugendubel. Für jeden mehr drin.

Dies ist ein Angebot der Unternehmensgruppe H. Hugendubel GmbH & Co. KG Firmensitz: Hilblestraße 54 · 80636 München

